Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht 1985

Rheinische Rotbunte

im modernen Zweinutzungstyp

Verbessern Sie Ihren Bestand gerade jetzt durch den Ankauf guter Rinder

Spitzenrind der 577. Auktion am 19. September 1985 in Koblenz

Interessantes Angebot auf jeder Auktion in Koblenz

Auktionstermine 1986

Koblenz

300 bis 400 Rinder, Bullen, Kälber

Donnerstag, 16. Januar
Donnerstag, 20. Februar
Donnerstag, 27. März
Donnerstag, 15. Mai
Donnerstag, 3. Juli
Donnerstag, 14. August
Donnerstag, 11. September*
Donnerstag, 16. Oktober
Donnerstag, 13. November
Donnerstag, 18. Dezember

* mit Kollektion Elite-Rinder

Lebach

Mittwoch, 26. Februar
Mittwoch, 4. Juni
Mittwoch, 3. September
Mittwoch, 26. November

Bitburg

Donnerstag, 6. Februar
Donnerstag, 24. April
Donnerstag, 25. September
Donnerstag, 4. Dezember

Außerdem alle 14 Tage dienstags in Bitburg
600 bis 900 Qualitätskälber für die Bullenmast.

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V.

Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e. G.

Bahnhofsplatz 9, 5400 Koblenz, Telefon (0261) 38091

(Kataloge und Informationen werden kostenlos zugesandt)

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

SAARBRÜCKEN

ZUSAMMENSTELLUNG

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1985

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstr. 14, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1986

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	6
Verlauf der Leistungen seit 1961	7
Stand der MLP in den Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller Kühe in den Kreisen, nach Rassen und Bestandsgrößenklassen	10
Leistungen aller Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zum Vergleich	11
Leistungen nach Kalbemonaten	12
Leistungsstand in den Kreisen	14
Aufgliederung der Leistungen nach Alter, Rasse und ZKZ	17
Leistungen, aufgegliedert nach Laktation und Rasse	18
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	20
Die besten Kühe der Rassen	22
Streuung der Leistungen	25
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	26
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen	29
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen	30
Zwischenkalbezeit nach Rassen und Bestandsgrößen	32
Besamung im Saarland seit 1980	33
MLP bei Schafen und Ziegen	35
Zuchtwertschätzung beim Rind	36

Vorwort

Der Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V. legt hiermit seinen 15. Jahresbericht in Folge vor. Diese Berichte spiegeln stets exakt die Entwicklung, den Stand, aber auch die Schwierigkeiten wider, mit denen die Milchviehhalter im Saarland zu kämpfen haben.

Im abgelaufenen Prüfungsjahr sind die Leistungen wieder leicht angestiegen. Nach einem Rückgang im Jahre 1984 ist im Prüfungsjahr in etwa das Niveau von 1982 erreicht worden. Die Zahl der Mitglieder ging etwas, die Zahl der gehaltenen Kühe deutlicher zurück. Die Durchschnitts- Kuhzahlen pro Bestand nahmen nicht mehr so stark zu. Dies entspricht dem allgemeinen Trend in der Landeshaltung.

Seit Februar 1985 wird allen MLP- Mitgliedern unmittelbar im Anschluß an die Milchuntersuchung im Labor monatlich ein Protokoll mit den neuesten Bestands- und Leistungsdaten per Post zugestellt. Dem Landwirt werden auf diese Weise schnell aktuelle Werte an die Hand gegeben.

Mit Wirkung vom 01.09.1985 wurde dem Verband für Leistungsprüfungen gemäß Landesverordung die Durchführung der Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Saarland übertragen. Dieser Erweiterung im Zuständigkeitsbereich gingen umfangreiche Verhandlungen mit den beteiligten Stellen voraus. Der Verband wird daher nach entsprechender Laborausstattung in der Lage sein, ab 01.01.1986 auch alle MLP- Proben auf ihren Gehalt an somatischen Zellen zu untersuchen. Dies bedeutet einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Eutergesundheit und damit gleichzeitig zur Verbesserung der Milchqualität.

Die Arbeit des Verbandes wurde im vergangenen Jahr wieder durch Zuschüsse aus Bundes- und Landesmitteln unterstützt. Auch die Zentrale Besamungsgenossenschaft Rheinland- Pfalz und Saarland e.G., Neumühle, die Herdbuchverbände sowie verschiedene Landkreise und der Stadtverband Saarbrücken haben die Milchleistungsprüfungen gefördert. Dafür möchte ich mich bei dieser Gelegenheit herzlich bedanken. In diesen Dank schließe ich auch die Landwirtschaftskammer für das Saarland für die geleistete Hilfe ein. Allen Mitarbeitern spreche ich meine Anerkennung für ihren bereitwillig gezeigten Arbeitseinsatz vor Ort in den Mitgliedsbetrieben aus.

Anton Peter
(Vorsitzender)

Auf einen Blick

Mitglieder: 223 BETRIEBE. Geprüfte KÜHE: 8372. Das ergibt eine **DURCHSCHNITTSKUHZAHL** pro BETRIEB VON 37,5.

Die **Prüfdichte** beträgt im Saarland 34,2 %.

RINDERRASSEN: 48 % Schwarzbunte,
50 % Rotbunte,
1 % Fleckvieh,
1 % Jersey.

HERDBUCHZUCHT: 35 % aller Mitgliedsbetriebe
35 % aller Kühe sind Herdbuchkühe, davon
34 % Schwarzbunte,
61 % Rotbunte,
2 % Fleckvieh,
3 % Jersey.

BESAMUNG: 64 % aller Mitgliedsbetriebe sind mit dem gesamten Bestand angeschlossen, 22 % lassen einen Teil der Rinder gezielt besamen, während 14 % aller Betriebe nur per Natursprung belegen lassen. Die Zahl der **ERSTBESAMUNGEN** ist seit 4 Jahren erstmals leicht rückläufig. Im Berichtsjahr wurden 19500 Erstbesamungen durchgeführt.

Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen, bei 82,6 %, gemessen nur an den Vollabschlußkühen bei 95,1 %.

Zwischenkalbezeiten von weniger als 370 Tagen hatten 75 Betriebe und von mehr als 400 Tagen 32 Betriebe aufzuweisen.

Streubreite der Milchinhaltsstoffe

Weniger als 3,39 % Fett hatten 623 Kühe,
mehr als 4,60 % Fett hatten 440 Kühe aufzuweisen
Weniger als 2,99 % Eiweiß hatten 858 Kühe,
mehr als 4,20 % Eiweiß hatten 36 Kühe aufzuweisen.

Streubreite der Milchmenge

Unter 3000 kg Jahresleistung lagen 367 Kühe, während 75 die 8000 kg überschritten.

MELKBARKEITSPRÜFUNGEN wurden bei 771 Erstlingskühen durchgeführt und zwar in Form der Einfach-Prüfung.

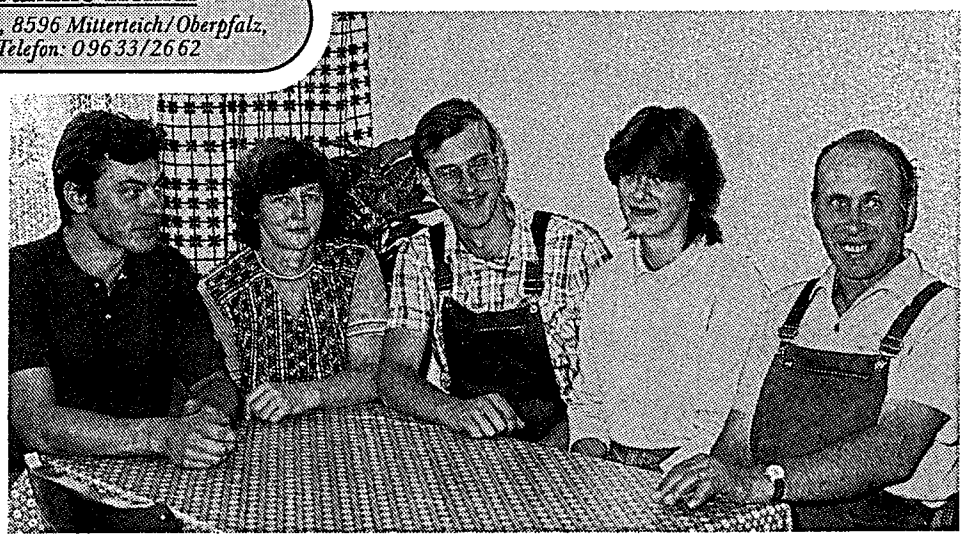
Die **AUFSTALLUNGSFORM** Lauf- oder Boxenlaufstall finden wir in 70 Betrieben.

Mit **ABRUF**-oder **TRANSPONDER-FÜTTERUNG** sind inzwischen 13 Betriebe ausgestattet.

GANZJÄHRIGE STALLHALTUNG herrscht in 24 % der Betriebe vor.

HAUPTFUTTERGRUNDLAGE: Maissilage zu 70 %
Klee-Grassilage zu 16 %
Futterrüben zu 14 %

Familie Heindl
Pleußen, 8596 Mitterteich/Oberpfalz,
Telefon: 09633/2662



Eigenes Milchleistungsfutter macht sich bezahlt!

Familie Heindl, Mitglied im Zuchtverband Oberpfalz, hat vor 20 Jahren in Pleußen eine alte Hofstelle gekauft und mit viel Fleiß zu einem sehr schönen Betrieb aufgebaut. Heute werden 34 ha bewirtschaftet. Als klar war, daß der Sohn den Hof weiterführen wird, wurde 1981 die Milchkuhhaltung von 20 auf 25 Kühe ausgeweitet, um auch in Zukunft existenzfähig zu sein.

HEINDL: Da hat uns die Kontingentierung einen Strich durch unsere Planungen gemacht. Noch im Frühjahr haben wir dann einige wertvolle Zuchtkühe zu guten Preisen verkauft. So können wir weiterhin gezielt auf Leistung füttern und schaffen Platz für erfolgversprechende Nachzucht. Für eine vollwertige Fütterung gibt es auch nach der Kontingentierung keine Alternative. Zusätzlich ziehen wir einige Bullen auf.

Obwohl Sie kein zugekauftes Milchleistungsfutter einsetzen, liegt Ihr Stalldurchschnitt über 6000 l bei zuletzt 4,26 % Fett, 3,55 % Eiweiß und 369 Tagen Zwischenkalbezeit.

HEINDL: Seit Jahren arbeiten wir mit einer eigenen Mahl- und Mischanlage. Die frische Qualität dieser Eigenmischung aus Getreideschrot, Soja und 3 % Josera Rinder-Mix wird von den Kühen sehr gerne gefressen. Bei unserer Milchleistung muß das Kraftfutter natürlich auf mehr als 2 Gaben verteilt werden. Noch zwei Punkte scheinen mir hier wichtig: Seit wir unser Stroh mit Natronlauge aufschließen, haben wir auch in der Grünfutterzeit eine ideale Rohfaserergänzung und mit den Futterrüben erreichen wir eine besonders hohe Grundfutteraufnahme im Winter.

Auch die trockenstehenden Kühe werden nicht vernachlässigt.

HEINDL: Bereits 14 Tage vor dem Trockenstellen werden die Kühe separat zusammengestellt. Hier bekommen sie weniger Grünfutter und mehr Stroh. Dafür liegt die Mineralfuttergabe Josera Homi-Extra höher als bei den anderen Kühen. Hier gibts mit dem Fressen keine Probleme. Zustäzlich füttern wir als Vitaminstoß Josera Combivit und zwar vor und nach dem Kalben jeweils 3 x 150 g, sowie zum Rindern und zum Besamen die gleiche Menge. Die Fruchtbarkeit ist seit 10 Jahren sehr gut und wir haben keine Abkalbeschwierigkeiten.

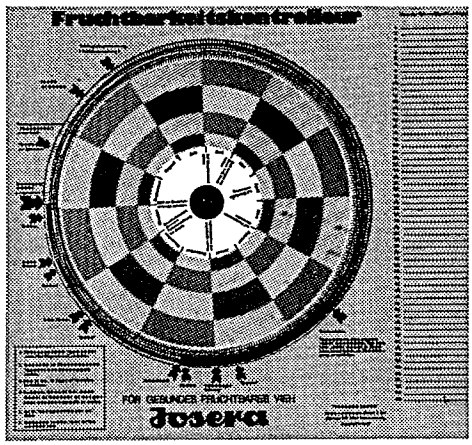
Beim Milchaustauscher vertrauen sie auf Josera.

HEINDL: Herr Schwägerl beliefert uns hier seit 10 Jahren zuverlässig mit leichtlöslichem Milchaustauscher. Die Kälber sind schnellwüchsig und munter und zu guten Preisen auf dem Markt zu verkaufen. Interessant ist die Tatsache, daß uns in den 10 Jahren erst 1 Kalb verendet ist.

Josera: Herr Heindl, solche Erfolge in einem so schwierigen Gebiet wie der Oberpfalz findet nicht nur bei uns, sondern sicher auch bei Ihren Berufskollegen volle Anerkennung. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie auch in Zukunft viel Freude und Erfolg in der Landwirtschaft.

Gutschein 202

Ich interessiere mich für ein Ansichtsmuster des neuen Fruchtbarkeitskontrolleurs mit Rückgaberecht. ☐
Ich bestelle hiermit den neuen Fruchtbarkeitskontrolleur zur Schutzgebühr von DM 35,–. ☐
Einlösbar bei allen Josera-Händlern oder direkt beim Josera-Werk.



Josera
Futtermittel GmbH & Co. Betriebs KG
8764 Kleinheubach/Bayern · Tel.: (09371) 4812

Josera Für gesundes fruchtbares Vieh

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Übersicht ab 1950

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter	Milchkühe	davon MLP-Betriebe	Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø - Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,4	10,4
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,8	12,0
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26033	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,7
1980	2041	25641	251	7716	30,1	30,7
1981	1850	25305	249	8052	31,8	32,3
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1983	1686	25411	242	8846	34,8	36,6
1984	1572	24453	235	8736	35,7	37,2
1985	1572	24453	223	8372	34,2	37,5

* Quelle:
Statistisches Amt des Saarlandes
1984 = Viehzählung am 03.12.1984
1985 = " " am 03.12.1984

Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1961

Alle ganzjährig geprüften Kühe, unterteilt nach Rassen

Jahr	Alle Kühe			Rotbunt			Schwarzbunt			Fleckvieh			Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch Kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1961	4164	3,87	161	4292	3,82	164	4027	3,82	154	4132	4,04	167	2882	5,87	169
1965	4171	3,91	163	4327	3,88	168	4037	3,84	155	3802	4,10	156	3234	6,28	203
1969	4045	3,83	155	4181	3,79	158	3902	3,81	149	3971	3,92	156	3316	6,16	204
1971	4087	3,83	157	4203	3,81	160	3933	3,80	150	4096	3,96	162	3390	6,03	204
1973	4313	3,94	170	4306	3,91	168	4316	4,01	173	4417	4,05	179	3362	6,15	207
1975	4342	3,93	171	4400	3,86	170	4310	3,94	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1978	4587	3,95	181	4530	3,91	177	4682	3,97	186	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	Eiw.	3,39	155	Eiw.	3,43	155	Eiw.	3,34	156	Eiw.	3,59	147	Eiw.	4,08	139
1979	4631	3,90	181	4576	3,87	177	4731	3,91	185	4298	3,90	168	3329	5,83	194
	Eiw.	3,40	157	Eiw.	3,43	157	Eiw.	3,36	159	Eiw.	3,60	155	Eiw.	4,12	137
1980	4860	3,90	189	4746	3,85	183	4986	3,93	196	4675	4,05	189	3639	5,90	215
	Eiw.	3,41	166	Eiw.	3,43	163	Eiw.	3,38	169	Eiw.	3,68	172	Eiw.	4,11	149
1981	4829	3,88	188	4707	3,82	180	4955	3,90	193	4893	4,12	201	3854	6,08	234
	Eiw.	3,33	161	Eiw.	3,34	157	Eiw.	3,31	164	Eiw.	3,56	174	Eiw.	4,04	156
1982	4966	3,88	193	4843	3,82	185	5089	3,91	199	5028	4,00	201	3783	5,94	225
	Eiw.	3,30	164	Eiw.	3,30	160	Eiw.	3,28	167	Eiw.	3,54	178	Eiw.	4,02	152
1983	5065	3,99	202	4936	3,94	195	5196	4,00	208	4735	4,04	191	3775	6,14	232
	Eiw.	3,33	168	Eiw.	3,32	164	Eiw.	3,31	172	Eiw.	3,63	172	Eiw.	4,20	159
1984	4878	3,98	194	4726	3,89	184	5018	3,99	200	4544	4,10	186	3396	6,30	214
	Eiw.	3,28	160	Eiw.	3,28	155	Eiw.	3,26	164	Eiw.	3,47	158	Eiw.	4,10	139
1985	4957	3,91	194	4808	3,86	186	5105	3,92	200	4531	4,12	187	3418	5,91	202
	Eiw.	3,24	160	Eiw.	3,25	156	Eiw.	3,22	164	Eiw.	3,48	158	Eiw.	4,05	138

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.84 Statist. Amt)		MLP-Betriebe ab- in % also- ler Kuhlut halter		MLP - Kühe am 30.9.85	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt Kuhbestand	Ø - Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	448	6029	61	13,6	2157	35,8	35,4
WND	308	5473	62	20,1	2326	42,5	37,5
SLS	259	4070	26	10,0	1061	26,1	40,1
NK	141	2594	22	15,6	889	34,3	40,4
SB	127	1630	11	8,7	347	21,3	31,5
HOM	289	4657	41	14,2	1592	34,2	38,8
Saarland:	1572	24453	223	14,2	8372	34,2	37,5

Anzahl der Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen

Kreis	Anzahl der HB-Betr./	Kühe	Schwarzbunt Betr.	Kühe	Rotbunt Betr.	Kühe	Fleckvieh Betr.	Kühe	Jersey Betr.	Kühe
MZG	35	1266	5	225	30	1041	-	-	-	-
WND	16	651	5	280	11	371	-	-	-	-
SLS	8	321	1	43	6	218	-	-	1	60
NK	6	262	4	191	1	41	-	-	1	30
SB	3	97	-	-	3	97	-	-	-	-
HOM	9	336	5	267	1	14	3	55	-	-
Zus.:	77	2933	20	1006	52	1782	3	55	2	90

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb

Bestände mit	1985 Betriebe	1985 Anteil in %	1980 Betriebe	1980 Anteil in %	1971 Betriebe	1971 Anteil in %
1 - 5 Kühen	-	-	-	-	12	3,7
5 - 10 Kühen	2	0,9	13	5,2	59	18,3
10 - 20 Kühen	29	13,0	51	20,3	150	46,6
20 - 40 Kühen	112	50,2	144	57,4	95	29,5
40 - 100 Kühen	78	35,0	43	17,1	6	1,9
über 100 Kühen	2	0,9	-	-	-	-
Zus.:	223	100,0	251	100,0	322	100,0

Frühjahrsaussaat

Ihr Partner in Saaten + Sorten

Sommerweizen	**KOKART**	Sommerweizen mit großer Anbaubreite und überzeugenden Leistungen A 7
	SYROS	neuer Sommerweizen mit hohem Ertrag und bester Qualität A 7
Sommergerste	**CARINA**	bekannte Qualitätsbraugerste
	HELENA	neue Braugerste, hoher Vollgerstenanteil
Hafer	**FABIAN**	neuer, früher, standfester Gelbhafer mit guten Leistungen
	ERBGRAF	Gelbhafer, früh, schweres Korn
	BORRUS	Gelbhafer mit hohem Ertrag
	DULA	der neue Hafer, standfest + sehr ertragreich
Mais	**REGENT**	FAO 200 neu
	TAU	FAO 220
	PRIMAT	FAO 210 neu
	PROTAGOLD	FAO 220
	BASTION	FAO 210
	ANJOU 18	FAO 240
Futterrüben	**KYROS**	monogerme Hybridrübe
	MONOVAL	genetisch monogerm
	ROTUNA	neu, genetisch monogerm
	ECKDOBARRES	Masse und Gehalt

Beratungsstelle:

Rolf Weyhrauch, Dipl-Ing. agr.
Haydnstraße 2
6305 Buseck-Oppenrod
Telefon (0 64 08) 78 54

SAATEN-UNION

Saaten-Union GMBH

3 Hannover 1, Blücherstr. 7
Tel. (05 11) 2 80 02-0

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A. Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett -u. Eiw. - kg zusammen
Saar-Pfalz-Kreis	1592	4913	3,93	193	3,17	156	349
St. Wendel	2326	5057	3,88	196	3,27	165	361
Saarlouis	1061	4998	3,97	198	3,24	162	360
Merzig-Wadern	2157	4999	3,90	195	3,22	161	356
Neunkirchen	889	4778	3,79	181	3,20	153	334
Stadtv.Saarbr.	347	4235	3,97	168	3,27	139	307
Saarland:	8372	4944	3,90	193	3,23	160	353

B) Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw.-kg. zusammen
Sbt	96	4033	5026	3,90	196	3,21	161	357
Rbt	122	4194	4895	3,86	189	3,23	158	347
Fl.	3	55	4905	4,18	205	3,48	171	376
Jers.	2	90	3512	5,79	203	3,99	140	343
Alle:	223	8372	4944	3,90	193	3,24	160	353

C) Nach Bestandsgrößenklassen

-mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)-

Bestandsgröße	Zahl der Betr.	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i. J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	2	11	5157-3,88-200-3,23-166	6,3	375
10 bis 19,9 Kühe	29	471	4874-3,97-194-3,25-158	5,1	380
20 bis 39,9 Kühe	112	3355	4750-3,89-185-3,22-153	5,3	381
40 bis 100,0 Kühe	78	4298	5070-3,90-198-3,23-164	5,2	376
100 und mehr	2	237	5528-3,80-210-3,23-179	5,3	390
Insgesamt:	223	8372	4944-3,90-193-3,23-160	5,3	379

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - nur ganzjährig geprüfte Kühe

A. HERDBUCHKÜHE

		1985		1984	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	20	919	5740-3,96-227-3,22-185	794	5704-4,03-230-3,28-187
Rbt.	52	1283	5079-3,90-198-3,29-167	1230	4994-3,92-196-3,32-166
Fl.	3	38	4897-4,21-206-3,53-173	49	4796-4,15-199-3,48-167
Jers.	2	69	3409-5,92-202-4,06-138	60	3376-6,31-213-4,12-139
Alle:	77	2309	5289-3,97-210-3,29-174	2133	5208-4,01-209-3,32-173

B) NICHTHERDBUCHKÜHE

		1985		1984	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	76	2761	4893-3,91-191-3,21-157	3006	4836-3,99-193-3,25-157
Rbt.	70	1514	4579-3,83-175-3,21-147	1534	4511-3,86-174-3,26-147
Fl.	-	15	3595-3,82-137-3,31-119	13	3600-3,81-137-3,39-122
Jers.	-	1	4131-5,36-221-3,74-154	1	4604-5,45-251-3,61-166
Alle:	146	4291	4778-3,87-185-3,20-153	4554	4723-3,94-186-3,26-154

C. HERDBUCH- UND NICHTHERDBUCHKÜHE ZUSAMMEN

		1985		1984	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	96	3680	5105-3,92-200-3,21-164	3800	5018-3,99-200-3,26-164
Rbt.	122	2797	4808-3,87-186-3,24-156	2764	4726-3,89-184-3,28-155
Fl.	3	53	4531-4,13-187-3,44-156	62	4555-4,10-186-3,47-158
Jers.	2	70	3418-5,91-202-4,04-138	61	3396-6,30-214-4,10-139
Alle:	223	6600	4957-3,91-194-3,24-160	6687	4878-3,98-194-3,28-160

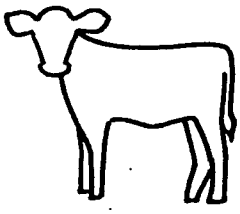
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	286	5424	3,94	214	3,21	174
November	413	5267	3,95	208	3,22	170
Dezember	488	5249	3,90	204	3,24	170
Januar	501	5240	3,87	203	3,20	168
Februar	517	5015	3,83	192	3,20	160
März	616	4997	3,84	192	3,20	160
April	468	4980	3,81	190	3,22	160
Mai	430	4908	3,86	190	3,21	158
Juni	453	4749	3,88	184	3,25	154
Juli	542	4776	3,97	190	3,28	157
August	508	4733	3,98	188	3,27	155
September	386	4610	4,02	185	3,29	152
o. Kalb	555	4700	4,04	190	3,32	156
Ø von	6163	4958	3,91	194	3,24	161

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 30000 kg Milch

	Sbt	Rbt	Fl	Jersey	Gesamt
30000 - 39999 kg Milch	238	208	5	4	455
40000 - 49999 kg Milch	84	59	3	1	147
50000 - 59999 kg Milch	24	12	-	-	36
60000 - 69999 kg Milch	8	3	1	-	12
70000 - 79999 kg Milch	1	-	-	-	1
80000 - 89999 kg Milch	-	-	-	-	-
über 90000 kg Milch	-	-	-	-	-
Gesamt:	355	282	9	5	651

Das ist der Weg



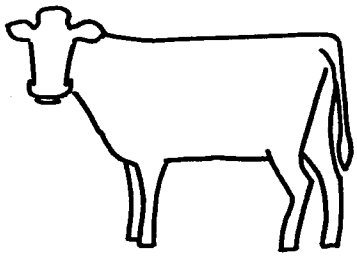
Die erfolgreiche Kälberaufzucht

Kurze Tränkephase, hohe Tränkequalität, schnelle Entwicklung zum Wiederkäuer, hohe Sicherheit in der Aufzucht – das erreichen Sie mit:

– der Kalbi-Lactal-Methode und
– der Kalbi-Phosphoral-Methode.

Dazu gehören bestes Heu und gequetschtes Kälberaufzuchtfutter mit Kalvicin 1000.

So ist der Grundstein für spätere Höchstleistungen gelegt.



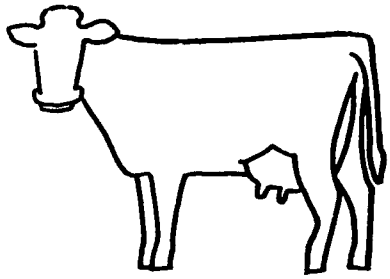
Die richtige Aufzucht der Jungrinder

In der Fütterung der Jungrinder ist mehr Sorgfalt nötig!

Grundfutter allein reicht nicht aus – Getreidemischungen müssen hinzukommen. Aber erst der gezielte Rindamin-Einsatz sorgt für:

– notwendiges Wachstum
– optimale Entwicklung zur Geschlechtsreife
– funktionierende Fruchtbarkeit
– problemlose Geburt des ersten Kalbes.

So sind die Weichen für hochleistende, langlebige Milchkühe gestellt.



Die optimale Versorgung der Milchkuh

Die Voraussetzungen für eine kostengünstige, rentable Milcherzeugung in der heutigen Situation sind:

– Gesundheit
– stabile Fruchtbarkeit
– Langlebigkeit und hohe Dauerleistung.

Die Grundlage hierfür ist die richtige Ernährung:

- viel gutes Grundfutter, gezielt aufgewertet mit dem richtigen Rindamin-Typ
  – für viel Milch aus dem Grundfutter.
- Getreideleistungsfutter mit Rindamin GA-spezial
  – für viel Milch aus 1 kg Leistungsfutter bei hoher Grundfutteraufnahme.

Das senkt die Erzeugungskosten pro kg Milch und bringt so mehr Rentabilität.

Sprechen Sie mit Ihrem Schaumann-Fachberater. Er ist Landwirt wie Sie. Und weiß, wie Sie in Ihrem Betrieb mit einfachsten Mitteln höchstmögliche Erfolge erzielen.

H. Wilhelm Schaumann
An der Mühlenau 4 · 2080 Pinneberg
Tel. 04101/218-0

Jedes Schaumann-Erzeugnis hat die strengen Hülsenberger Prüfungen erfolgreich durchlaufen. Nutzen auch Sie die Hülsenberger Erkenntnisse.

Schaumann bringt Erfolg im Stall

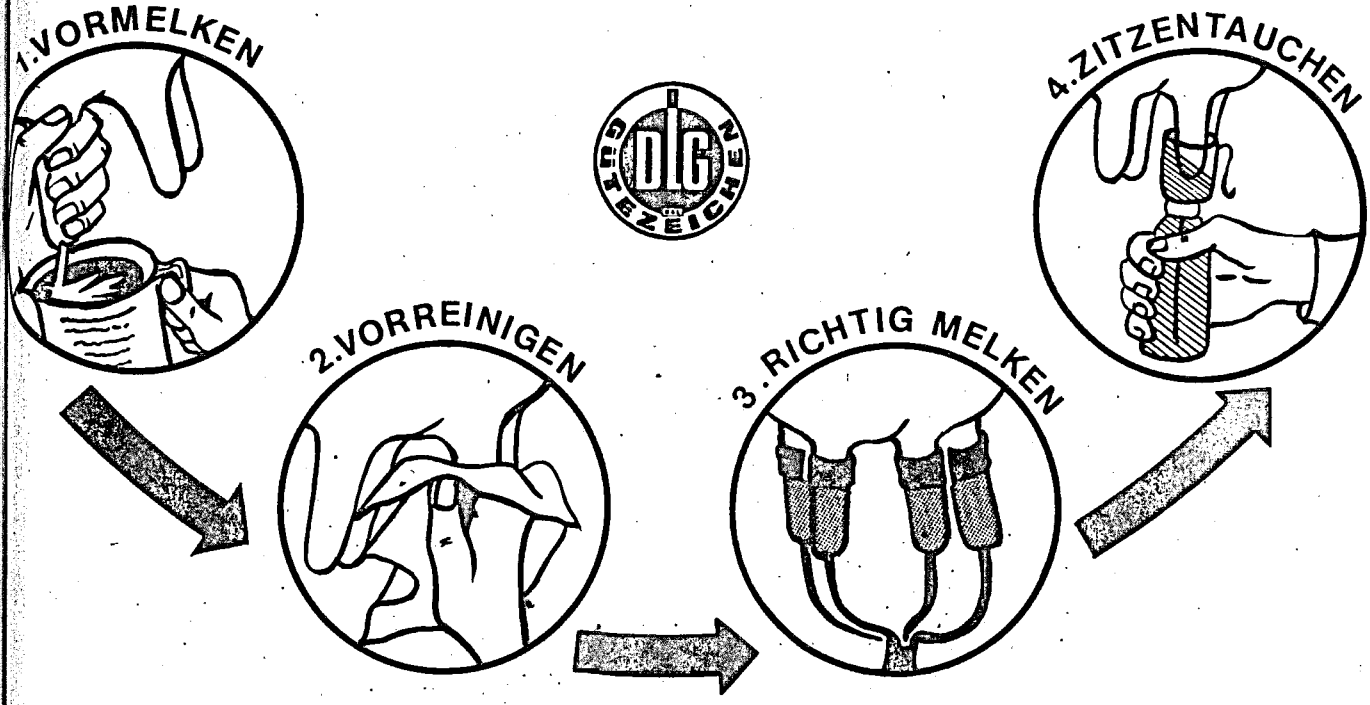
Leistungsstand in den Kreisen

– nur ganzjährig geprüfte Kühe

Rasse	Kühe	Herdbuch Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Nichtherdbuch Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern (MZG)												
Sbt.	208	5622	3,98	224	3,18	179	282	4834	3,96	191	3,20	155
Rbt.	811	5156	3,91	201	3,28	169	450	4676	3,83	179	3,19	149
Jers.	-	-	-	-	-	-	1	4131	5,36	221	3,74	154
St.Wendel (WND)												
Sbt.	291	5999	3,96	238	3,28	197	856	4974	3,92	195	3,27	163
Rbt.	213	4993	3,83	191	3,32	166	459	4617	3,81	176	3,26	150
Fl.	1	3567	4,12	147	3,22	115	2	4913	3,89	191	3,23	159
Jers.	-	-	-	-	-	-	1	6031	5,97	360	4,01	242
Saarlouis (SLS)												
Sbt.	47	5022	4,07	204	3,18	160	346	5535	3,91	216	3,20	177
Rbt.	150	4873	3,82	186	3,30	161	275	4632	3,98	184	3,22	149
Jers.	41	3138	6,24	196	4,14	130	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen (NK)												
Sbt.	167	5463	3,70	202	3,24	177	288	4587	3,79	174	3,19	146
Rbt.	29	6053	4,05	245	3,10	188	176	4526	3,62	164	3,16	143
Jers.	25	3767	5,49	207	3,97	149	-	-	-	-	-	-
Stadtverband Saarbrücken (SB)												
Sbt.	2	4703	4,26	200	3,29	154	146	4214	4,04	170	3,21	135
Rbt.	68	4482	4,00	179	3,45	155	48	3875	3,78	147	3,30	128
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)												
Sbt.	204	5893	4,11	242	3,18	187	843	4791	3,89	186	3,17	152
Rbt.	12	4983	4,24	211	3,35	167	106	4271	3,87	165	3,14	134
Fl.	37	4933	4,21	208	3,53	174	13	3401	3,81	130	3,33	113
Jers.	-	-	-	-	-	-	2	3178	5,88	187	3,82	121
	Herdbuchkühe insgesamt:						**Nichtherdbuchkühe insgesamt:**					
	2309	5289	3,97	210	3,29	174	4294	4778	3,87	185	3,20	153

anti-germ

VOLLHYGIENE-PROGRAMM
zur Qualitätsmilch-Erzeugung



MIT DEM EUTERPFLEGEMITTEL
DESINFICIN CL

- **HOCHWIRKSAM** durch organische Chlorkomponente.
- **WIRTSCHAFTLICH** durch nur 0,5%ige Anwendung.
- **RÜCKSTANDSUNBEDENKLICH** aufgrund der Zusammensetzung und der geringen Einsatzkonzentration.
- **PFLEGEWIRKSAM** durch Hautschutzstoffe und neutralen pH-Wert.
- **PRAXISBEWÄHRT** seit Jahren in verschiedenen europäischen Ländern in Anwendung, Gutachten in- und ausländischer Institute.

DESINFICIN CL ist erhältlich in der 5 Kuhpackung (500 g) — enthält den Jahresbedarf für 5 Kühe — und in der 10 Kuhpackung (1000 g) — enthält den Jahresbedarf für 10 Kühe.
Für die Erstausrüstung gibt es den ANTI-GERM Hygieneeimer, der alle erforderlichen Produkte und Gerätschaften des Vollhygiene-Programms enthält.

Gesunde Euter

sind die Voraussetzung für hohe Milchleistung und Milchqualität. Euterkranke Kühe geben weniger und qualitativ minderwertige Milch. Nach neuesten Untersuchungen ist nahezu ⅓ aller Kuhbestände von Euterentzündungen befallen. 95% dieser Krankheitsfälle verlaufen ohne sichtbare äußere Anzeichen. Die Milchleistung dieser Kühe sinkt um ca. 10% und der hohe Zellgehalt dieser Milch kann Qualitätsabzüge und den Verlust des Gütezuschlages zur Folge haben. Darüber hinaus sind erkrankte oder infizierte Kühe eine Ansteckungsgefahr für die ganze Herde. Die Behandlung kranker Tiere verursacht hohe Kosten für Tierarzt und Medikamente. Vorbeugen ist billiger.

Es geht um Ihr Geld!

Mit dem ANTI-GERM Vollhygiene-Programm bieten wir eine Lösung an, den wertvollen Milchtierbestand gesund zu erhalten, die Milchqualität zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion zu sichern. Die Übertragung schädlicher Erreger auf gesunde Kühe erfolgt vorwiegend mit Euterlappen, Melkerhänden, Melkzeug und Einstreu. Durch routinemäßig durchgeführte hygienische Maßnahmen wie Vormelken, hygienische Zitzenvorreinigung mit in der Desinficin CL-Lösung getränkten Einweg-Euterpapierabrissen (pro Kuh ein Abriß) und anschließendem Zitzentauchen, werden diese Übertragungsmöglichkeiten weitgehend unterbunden. Der Aufwand für die Durchführung des Vollhygiene-Programms ist außerordentlich niedrig, da pro Kuh und Jahr nur 600 Abrisse Euterpapier und 100 g Desinficin CL (gibt 20 Liter Gebrauchslösung) benötigt werden.

Daher:

Vollhygiene-Programm ständig und lückenlos durchführen!

Eutergesundheit bei jedem Melken mit dem Vormelkbecher und in regelmäßigen Abständen mit dem ANTI-GERM Milchzelltest kontrollieren! Als weitere wichtige zusätzliche Maßnahme zur Infektionsvorbeuge wird empfohlen:

- Die Melkmaschine regelmäßig überprüfen lassen.
- Richtig und schonend melken.
- Für tiergerechte Aufstallung sorgen.
- Erkrankte Tiere rechtzeitig durch den Tierarzt behandeln lassen.
- Therapieresistente Kühe ausmerzen.
- Nur kontrollierte, eutergesunde Tiere zukaufen.

Zu beziehen durch: Ihre Molkerei, Raiffeisenkasse, Händler usw.

Sofern Sie dieses neue Vollhygiene-Programm von Ihrem bisherigen ANTI-GERM Lieferanten noch nicht erhalten können, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir werden die Belieferung für Sie in die Wege leiten.

Gerhard Ruff GmbH & Co. KG RUFFS ANTI-GERM **8940 Memmingen/Allgäu**

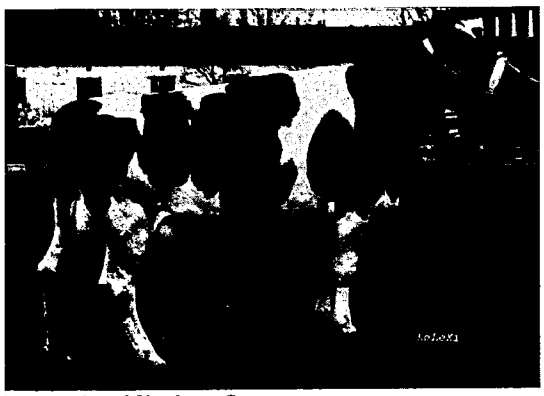
Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

Rasse	1985 Kühe	1985 Leistung	1984 Kühe	1984 Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1309	5049-3,94-199-3,17-160	1442	5005-3,98-199-3,22-161
Rbt.	229	4139-3,84-159-3,14-130	234	4137-3,84-159-3,24-134
Fl.	59	4905-4,18-205-3,48-171	59	4759-4,15-198-3,48-166
Alle:	1597	4913-3,93-193-3,18-156	1735	4883-3,97-194-3,23-158
St. Wendel				
Sbt.	1038	5201-3,92-204-3,29-171	1169	5116-4,03-206-3,30-169
Rbt.	1273	4940-3,85-190-3,26-161	1314	4798-3,81-183-3,29-158
Alle:	2311	5057-3,88-196-3,26-165	2483	4948-3,98-197-3,29-163
Merzig Wadern				
Sbt.	418	5107-3,92-200-3,19-163	417	5012-3,93-197-3,21-161
Rbt.	1761	4973-3,88-193-3,24-161	1747	4947-3,92-194-3,27-162
Alle:	2179	4999-3,90-195-3,22-161	2164	4959-3,92-195-3,27-162
Saarlouis				
Sbt.	433	5446-3,87-211-3,18-173	414	5387-3,94-212-3,23-174
Rbt.	589	4828-3,87-187-3,25-157	600	4846-3,90-189-3,26-158
Jers.	57	3362-5,99-201-4,03-135	56	3153-6,07-191-4,02-127
Alle:	1079	4998-3,96-198-3,24-162	1070	4980-3,98-198-3,26-163
Neunkirchen				
Sbt.	595	4701-3,72-175-3,21-151	634	4577-3,85-176-3,26-149
Rbt.	249	5073-3,77-191-3,13-159	230	5056-3,84-194-3,20-162
Jers.	30	3803-5,47-208-3,93-149	27	4301-6,12-263-3,98-171
Alle:	874	4778-3,79-181-3,20-153	891	4695-3,90-183-3,26-153
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt.	243	4067-3,96-161-3,21-130	269	4221-3,99-169-3,24-137
Rbt.	102	4638-3,96-184-3,41-158	124	4266-3,94-168-3,38-144
Alle:	345	4236-3,97-168-3,28-139	393	4235-3,97-168-3,28-139

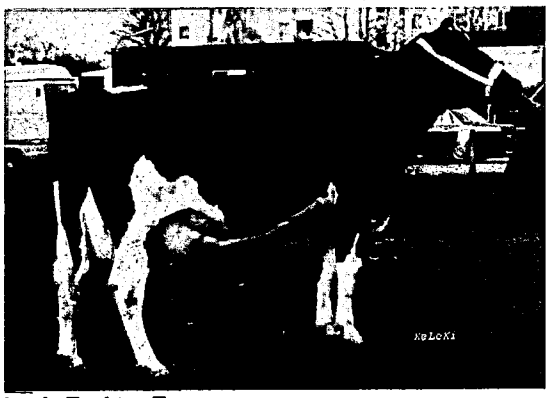
Rheinische Schwarzbunte

- gesund, stark, lange Nutzung -

Exzellente Nachkommen unserer Vererber



International-Tochter Otter
Bewertung: 6. 45/45-90 6/5,7 7728 4,01 310 3,39 262



Louis-Tochter Tango
Bewertung: 3. 46/44-90 3/2,7 8266 4,42 365 3,34 276

International-Tochter Elvita
Bewertung: 4. 46/44-90 4/3,8 9038 3,78 342 3,28 296

Verbandsdurchschnitt 1985

57389 Kühe	6059 kg Milch
3,92 % Fett	238 kg Fett
3,34 % Eiweiß	203 kg Eiweiß

Höchstleistungen

264 Kühe mit 10.000 kg Milch und mehr

Typ- und Euterbewertungen

18 Kühe exzellent,
358 Kühe sehr gut,
1827 Kühe gut

Unsere aktuellen Leistungsvererber

Argon	502460	100	+538	+0,52	+51	−0,01	+17
Chindo	502488	100	+287	+0,32	+30	−0,12	+ 3
Jarvis	502456	100	+709	+0,03	+30	−0,19	+12
Bank	734986	88	+340	+0,44	+35	+0,01	+12
Astramos	502695	100	+208	+0,49	+31	+0,05	+ 9
Ted	118393	75	+280	+0,35	+29	−0,04	+ 8
Gerd	732989	75	+699	+0,13	+32	+0,02	+24
Mangon	121926	75	+530	+0,10	+25	±0,00	+18
Tempus	733728	88	+471	+0,09	+23	−0,02	+15

Fordern Sie weitere Informationen an.
Sperma von allen Bullen verfügbar.

Töchter dieser Vererber stehen im Angebot der regelmäßigen Auktionen in Krefeld, Niederrheinhalle.

Auktionstermine 1986

19. Februar	2. Juli	12. November
19. März	20. August	10. Dezember
16. April	17. September	
14. Mai	15. Oktober	

Auskunft, Ankaufsberatung und Kataloge kostenlos.
Zuverlässige Abwicklung von Kaufaufträgen.

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht eV

Endenicher Allee 60 · D-5300 BONN 1 · Tel. 02 28/69 20 61

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe

– gegliedert nach Alter und Rasse – mit Angaben des Durchschnittsalters und der Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	659	4949	3,99	197	3,24	160	3,6	359
4,0 bis 5,9 J.	1787	5071	3,96	201	3,23	164	5,0	382
6,0 bis 7,9 J.	800	5357	3,83	205	3,19	171	6,9	383
8,0 bis 11,9 J.	402	5013	3,82	191	3,18	159	9,3	388
12,0 und mehr J.	32	4983	3,66	182	3,15	157	13,2	390
Alle Kühe Sbt:	3680	5105	3,92	200	3,22	164	5,7	380
Rotbunte								
bis 3,9 J.	465	4605	3,92	181	3,26	150	3,6	359
4,0 bis 5,9 J.	1238	4659	3,91	182	3,28	153	5,0	380
6,0 bis 7,9 J.	683	5163	3,82	197	3,22	166	6,9	375
8,0 bis 11,9 J.	382	4968	3,74	186	3,19	159	9,3	385
12,0 und mehr J.	29	3858	3,65	141	3,16	122	12,9	388
Alle Kühe Rbt:	2797	4808	3,86	186	3,25	156	5,9	377
Fleckvieh								
bis 3,9 J	7	4432	4,31	191	3,48	154	3,6	363
4,0 bis 5,9 J.	19	3973	4,13	164	3,46	137	4,9	370
6,0 bis 7,9 J.	16	4943	4,07	201	3,45	170	6,8	405
8,0 bis 11,9 J.	10	4860	4,00	194	3,53	171	9,2	428
12,0 und mehr J.	1	5870	4,80	282	3,78	222	14,0	329
Alle Kühe Fleckv.:	53	4531	4,12	187	3,48	158	6,3	389
Jersey								
bis 3,9 J.	11	3256	5,74	187	3,90	127	3,5	349
4,0 bis 5,9 J.	29	3159	6,16	194	4,15	131	5,0	401
6,0 bis 7,9 J.	13	3567	6,17	220	4,21	150	6,7	403
8,0 bis 11,9 J.	17	3849	5,49	211	3,88	149	9,4	392
12,0 und mehr J.	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle Kühe Jersey:	70	3418	5,91	202	4,05	138	6,1	392

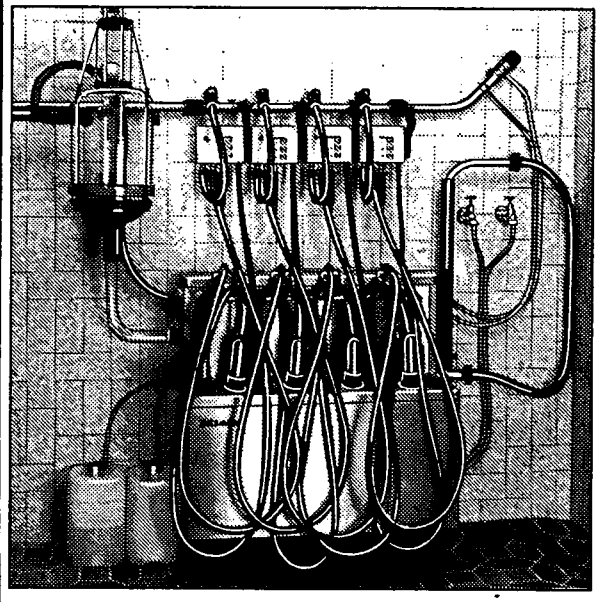
Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Laktation und Rasse

(– insgesamt 6600 Kühe –)

Laktation	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. %	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
1. Lakt.	286	4998	- 4,02	- 201	- 3,22	- 161	3,6	-
2. Lakt.	1100	4898	- 3,99	- 196	- 3,25	- 159	4,2	383
3. Lakt.	929	5168	- 3,94	- 203	- 3,22	- 166	5,2	377
4. bis 8. Lakt.	1299	5261	- 3,84	- 202	- 3,19	- 168	7,4	379
9. und mehr L.	66	5023	- 3,71	- 186	- 3,14	- 158	11,9	377
Alle Kühe Sbt.:	3680	5105	- 3,92	- 200	- 3,22	- 164	5,7	380
Rotbunte								
1. Lakt.	242	4692	- 3,93	- 184	- 3,25	- 153	3,7	-
2. Lakt.	767	4470	- 3,93	- 176	- 3,30	- 148	4,2	385
3. Lakt.	561	4773	- 3,89	- 186	- 3,25	- 155	5,3	372
4. bis 8. Lakt.	1167	5099	- 3,80	- 194	- 3,22	- 164	7,4	374
9. und mehr L.	60	4241	- 3,68	- 156	- 3,17	- 134	12,0	381
Alle Kühe Rbt.:	2797	4808	- 3,86	- 186	- 3,25	- 156	5,9	377
Fleckvieh								
1. Lakt.	2	4357	- 4,12	- 179	- 2,98	- 130	3,2	-
2. Lakt.	11	4007	- 4,38	- 175	- 3,64	- 146	4,0	361
3. Lakt.	11	4340	- 4,02	- 174	- 3,40	- 148	5,2	373
4. bis 8. Lakt.	28	4772	- 4,04	- 193	- 3,47	- 166	7,5	409
9. und mehr L.	1	5870	- 4,80	- 282	- 3,78	- 222	14,0	329
Alle Kühe Fleckv.:	53	4531	- 4,12	- 187	- 3,48	- 158	6,3	389
Jersey								
1. Lakt.	4	2341	- 6,09	- 143	- 3,69	- 86	3,7	-
2. Lakt.	15	3538	- 5,83	- 206	- 3,99	- 141	3,9	365
3. Lakt.	15	3302	- 6,08	- 201	- 4,14	- 137	5,0	412
4. bis 8. Lakt.	35	3462	- 5,87	- 203	- 4,07	- 141	7,7	395
9. und mehr L.	1	6031	- 5,97	- 360	- 4,01	- 242	10,2	-
Alle Kühe Jersey:	70	3418	- 5,91	- 202	- 4,05	- 138	6,1	392

Miele MELKTECHNIK

Die Zeit ist reif: Die erste Kompaktmelkanlage von Miele.



Für mittelgroße Milchviehbestände mit Rohrmelkanlagen ist das alles drin an moderner Melktechnik.

- Pumpenmilchschleuse
- Reinigungsautomat mit Niveausteuerung
- Automatische Flüssigdosierung (alkalisch/sauer)
- Zeitschaltuhr
- Netzteil
- Melkzeugaufnahmen
- 4 Spülanschlüsse mit Doppelschwamm-Aufnahme

Sie sparen Anschaffungskosten, Montagekosten, Installationskosten – und viel Platz.
Informieren Sie sich unverbindlich.

Miele MELKTECHNIK

Beratung, Planung, Verkauf und Kundendienst

Miele & Cie., Verkaufsbüro Saarbrücken
Postfach 742, 6600 Saarbrücken
Telefon (06 81) 85 03-0

Rechtzeitig das Grünland düngen...

- damit's den Kühen besser schmeckt
- damit sie besser fressen
- damit sie mehr leisten und
- damit sie gesund bleiben

...mit Kali, Magnesium und Natrium = Magnesia-Kainit

Düngungsempfehlung: 5–10 dt Magnesia-Kainit grob je Hektar, im zeitigen Frühjahr vor Vegetationsbeginn.

K+S
Kali und Salz AG

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Schwarzbunte										
Bestände bis 20 Kühe										
Korst Herbert, Kohlhof	HB	18,0	6671	4,16	278	3,11	208	372	4,5	91,7
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	12,5	6413	4,20	270	3,28	210	392	4,3	100,0
Gassert Karl, Bliesen	NHB	18,4	6057	4,11	249	3,38	205	383	5,5	100,0
Bestände mit 20 bis 40 Kühen										
Weber Günter, Faha	HB	28,6	6896	4,13	285	3,30	227	422	4,7	80,0
Keller Josef, Haupersweiler	HB	29,6	6793	4,23	287	3,27	222	400	3,9	84,2
Alles Alois, Oberkirchen	NHB	30,3	6607	3,95	261	3,24	214	392	5,0	79,2
Bestände mit 40 bis 100 Kühen										
Maas Karl, Homburg	HB	70,2	6996	4,18	293	3,19	223	381	4,6	93,5
Missionshaus, St. Wendel	HB	96,5	6772	4,10	278	3,33	225	387	5,3	93,6
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	54,1	6570	3,90	256	3,27	215	385	4,7	100,0
Rotbunte										
Bestände bis 20 Kühe										
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	16,2	6439	4,63	298	3,18	205	358	5,0	90,9
Weber Edith, Münzingen	HB	14,3	5877	4,20	247	3,45	203	355	4,3	90,9
Geiß Werner, Wolfersweiler	HB	14,9	6035	4,02	242	3,03	183	364	4,7	92,3
Bestände mit 20 bis 40 Kühen										
Schneider Fr.-Jos., Weierweiler	HB	22,8	6292	4,05	255	3,23	203	348	4,7	108,3
Gitzinger Jos., Faha	HB	23,7	6010	4,15	249	3,45	208	358	5,7	95,5
Maier Arnold, Selbach	HB	30,9	5716	4,01	229	3,51	201	379	5,1	90,9

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Bestände mit 40 bis 100 Kühen										
Schmitt Baptist, Bardenbach	HB	48,2	6943	3,85	267	3,42	238	382	5,3	92,5
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	56,8	5935	4,09	243	3,20	190	367	5,0	87,5
Winter Josef, Bedersdorf	HB	60,8	6193	3,63	225	3,26	202	359	4,6	88,9
Bestände mit über 100 Kühen										
Selzer Alfred, Wahlen	HB	146,2	4916	3,71	182	3,28	161	405	5,8	90,2
Fleckvieh										
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	25,4	5252	4,42	232	3,58	188	385	6,2	115,8
Wolf Reiner, Einöd	HB	21,7	4990	3,92	195	3,28	164	392	5,4	93,3
Bohl Arno, Einöd	HB	11,9	4011	4,13	166	3,65	146	393	5,6	88,9
Jersey										
Klaushofer Helmut, Ottweiler	HB	25,6	3804	5,47	208	3,63	149	375	5,7	112,0
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	57,4	3362	5,99	201	4,03	135	391	5,5	92,0
Gemischtrassige Bestände										
Hurth Walter, Wellingen	HB	20,6	6844	3,83	262	3,27	224	394	4,4	100,0
Keller Alois, Roschberg	HB	59,3	6319	3,68	232	3,29	208	359	4,5	113,3
Riehm Alfons, Uchtelfangen	HB	42,5	6043	4,07	246	3,11	188	371	5,5	94,1

*HB = Herdbuch

NHB = Nichtherdbuch

**ZKZ = Zwischenkalbezeit

Die besten Kühe der einzelnen Rassen (im Prüfungsjahr 1985 - nach Fett und Eiw.-kg geordnet)

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u.Eiw.-kg Zusammen
Schwarzbunte										
Steitz Helmut,	Homburg	AMANDA	HB	1978	11186	4,00	447	3,11	348	795
Maas Karl,	Homburg	GERDI 3	HB	1979	11387	3,83	436	2,92	332	768
Maas Karl,	Homburg	GUDRUN 2	HB	1981	8847	4,66	412	3,46	306	718
Weber Günther,	Faha	CERINE	HB	1978	8269	4,97	411	3,40	281	692
Maas Karl,	Homburg	ASTRA	HB	1978	9593	4,01	385	3,05	293	678
Weber Günther,	Faha	GELA	HB	1981	8686	4,48	389	3,28	285	674
Maas Karl,	Homburg	SISSI 2	HB	1978	8480	4,55	386	3,26	277	663
Maas Karl,	Homburg	GERDI	HB	1977	9263	4,05	376	3,01	279	655
Missionshaus,	St.Wendel	CENDI	HB	1977	8533	4,21	359	3,45	295	654
Bauer Richard,	Lebach	92	NHB	1980	9484	3,79	359	3,09	293	652
Maas Karl,	Homburg	BEATE 2	HB	1978	8894	4,11	366	3,14	279	645
Steitz Helmut,	Homburg	ANNE	HB	1980	9190	3,76	345	3,25	299	644
Missionshaus,	St.Wendel	DIRSA	HB	1978	8487	4,11	349	3,47	294	643
Gansen Peter,	Furschw.	CILLI	NHB	1980	8841	3,97	351	3,30	292	643
Streit Klaus,	Schweml.	BRENDY	HB	1980	9021	3,96	357	3,10	280	637
Rotbunte										
Schmitt Baptist,	Bardenb.	ANNA 2	HB	1978	10148	3,71	376	3,25	330	706
Hurth Walter,	Wellingen	BÄRBEL	HB	1978	9357	4,04	378	3,21	301	679
Hurth Walter,	Wellingen	GISEL	HB	1977	9093	4,10	373	3,17	288	661
Schmitt Josef,	Weierweiler	BELINDA	HB	1977	8386	4,96	416	2,86	240	656
Schneider Fr.-Jos.	Weierweiler	ALETA	HB	1979	9057	3,91	354	3,19	289	643
Schmitt Josef,	Weierweiler	FEE	HB	1979	8075	4,73	382	3,09	249	631
Schmitt Baptist,	Bardenbach	FOXI	HB	1980	8018	4,29	344	3,54	284	628
Weber Erich,	Orscholz	POLLY	HB	1979	7474	4,85	362	3,48	260	622
Schmitt Baptist,	Bardenbach	GIESA	HB	1981	8412	4,00	336	3,32	280	616
Schmitt Baptist,	Bardenbach	GUTE	HB	1977	9238	3,53	327	3,09	285	612
Fixemer Edmund,	Kurhof	ELFRIEDE	HB	1981	7677	4,42	339	3,54	272	611
Riehm Alfons,	Uchtelfangen	TARA	HB	1979	8404	4,07	342	3,17	266	608
Winter Josef,	Bedersdorf	AMMI	HB	1974	8705	3,62	315	3,27	285	600
Schürmann Klaus,	Schmelz	COMBINET	NHB	1979	7169	4,76	341	3,62	259	600
Lauer Alois,	Faha	LOTTCHEN	HB	1980	7709	4,52	348	3,25	251	599

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw.-kg zusammen
Fleckvieh										
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALFA	HB	1979	5822	5,69	331	3,87	226	557
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALEXA	HB	1975	7686	3,85	296	3,17	244	540
Ziehl Heiner,	Aßweiler	AMANDA	HB	1971	5870	4,80	282	3,78	222	504
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALICE	HB	1981	6172	4,57	282	3,49	215	497
Ziehl Heiner,	Aßweiler	BIENE	HB	1981	5872	4,67	274	3,76	221	495
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ADELE	HB	1974	5940	4,22	251	3,67	218	469
Wöllner Hermann,	Tholey	OSSI	NHB	1982	4580	4,14	190	2,95	135	325
Wöllner Hermann,	Tholey	BIENE	NHB	1978	4734	3,64	172	3,50	166	338
Henkel Günther,	Einöd	GEMSI	NHB	1979	4668	3,67	171	3,49	163	334
Henkel Günther,	Einöd	GUTE	NHB	1977	4211	3,85	162	3,32	140	302
Jersey										
Gassert Karl,	Bliesen	SELMA	NHB	1975	6031	5,96	360	4,02	242	602
Schürmann Kl.,	Schmelz	ELSA	HB	1979	4828	6,43	311	4,44	215	526
Klaushofer H.,	Ottweiler	SYLVIA	HB	1978	5061	5,76	291	3,91	198	489
Klaushofer H.,	Ottweiler	SELMA	HB	1976	4562	6,41	292	3,99	182	474
Schürmann Kl.,	Schmelz	COMBI	HB	1975	5530	4,54	251	3,75	207	458
Schürmann Kl.,	Schmelz	GABRIELE	HB	1978	4145	6,27	260	4,43	184	444
Schürmann Kl.,	Schmelz	GERDA	HB	1979	3927	6,53	256	4,57	179	435
Schürmann Kl.,	Schmelz	DALIDA	HB	1981	4247	6,14	261	4,02	171	432
Klaushofer H.,	Ottweiler	HENNI	HB	1977	4773	4,97	237	3,73	178	415
Schürmann Kl.,	Schmelz	ULRIKE	HB	1980	3710	6,80	252	4,36	162	414

RWZ-Kraft
RWZ-Rheinland

Das qualitativ hochwertige Milchviehfutter für bessere Erträge

Energetische Futterwertprüfung (Hammeltest) bei RWZ-Kraftfutter und Kraftfutter-Rohstoffen

RWZ-Kraft und RWZ-Rheinland werden auf dem Raiffeisenhof-Rheinland im eigenen Versuchsstall laufend getestet. RWZ-Kraftfutter für Milchkühe garantieren hohe Leistungen über viele Laktationen bei optimalem Grundfuttereinsatz. RWZ-Kraftfutter sind FPM-kontrolliert und haben beim Hammeltest der Landwirtschaftskammer Rheinland beste Ergebnisse erzielt.

Testergebnisse '85

9 x Hammeltest – 9 x deklarierter Energiegehalt bestätigt
7 x Hohenheimer Futterwerttest – 7 x deklarierter Energiegehalt bestätigt

RWZ-Kraft Energiestufe 3

4 Sorten mit Rohproteingehalten 12%, 14%, 16%, 18% zur optimalen Anpassung an Ihr Grundfutter

RWZ-Rheinland Energiestufe 2

3 Sorten mit Rohproteingehalten 16%, 20%, 25% zur Anpassung an Ihr Grundfutter.

Die RWZ-Futterberatung ist kostenlos. Die RWZ-Futterberater sind Spezialisten für alles, was sich um Milchkühe dreht. Sie können Ihnen sagen, wie Sie Ihre Milchkühe richtig füttern. Oder sie helfen Ihnen auch bei der Lösung von Problemen, die sich bei Haltung oder Aufzucht von Milchkühen ergeben. Sie brauchen sie nur ‚anzufordern'.
Tun Sie es.

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a
5000 Köln 1
Tel.: (0221) 16381

RWZ-Kraftfutter tiergeprüft im Raiffeisenhof-Rheinland

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 6600 Kühe)

a) bei Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
367	1121	2088	1764	906	279	55	20

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 190 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u. mehr
441	1304	2039	1655	796	261	84	13	7

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,60 % und mehr
623	2132	2360	1045	440

d) bei Eiweiß %

bis 2,69 %	2,70 % 2,99 %	3,00 % 3,39 %	3,40 % 2,79 %	3,80 % 4,19 %	4,20 % 4,59 %	4,60 % u.mehr
19	839	4203	1378	125	36	-

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	über 360 kg
997	2398	2147	843	184	27	3	1

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

(die trockenstehenden Kühe sind einbezogen)

Monat	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	13,1	4,02	3,20
Nov.	11,9	4,06	3,20
Dez.	11,6	4,05	3,22
Jan.	11,5	4,05	3,24
Febr.	11,9	3,95	3,23
März	12,4	3,89	3,21
April	13,1	3,94	3,21
Mai	16,6	3,86	3,20
Juni	14,6	3,77	3,27
Juli	14,5	3,75	3,22
Aug.	14,4	3,78	3,22
Sept.	14,4	3,91	3,33
Ø	13,3	3,92	3,23

Melkanlagen und Melksysteme

Mitgliedsbetriebe mit Melkanlagen	223
Davon Bestände mit:	
Rohrmelkanlage	139
Melkstand/Melkkarussell	63
Standeimer	21

Milchmengen-Feststellung erfolgt mittels

Kontrollwaage in 20 Betrieben
Milkoscope, Trutester in 172 Betrieben
Meßpokal, Recorder in 31 Betrieben

In 70 Betrieben werden die Kühe im Laufstall bzw. Boxenlaufstall gehalten.

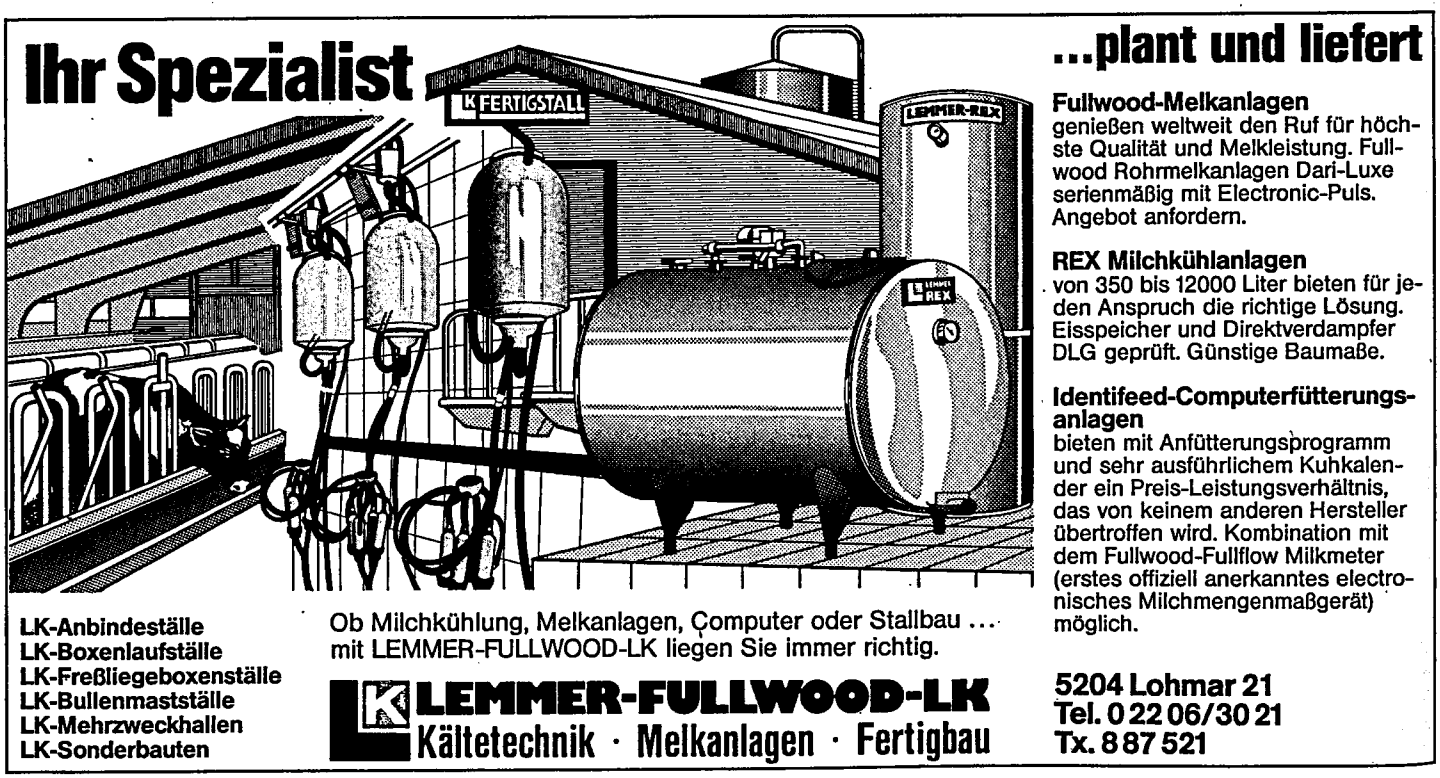
13 Betriebe sind mit Transponderfütterung ausgestattet.

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30.9.1985)

Besitzer	Rasse	HB NHB	Name	Nr.	Geburts-jahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	AMANDA	298986	1971	13	64 356 - 4,68 - 3010
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	HANNA	560987	1970	11	71 104 - 4,03 - 2869
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	PAULA	1346681	1973	9	69 517 - 4,08 - 2839
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	ANNI	488487	1972	12	64 499 - 4,35 - 2803
Klinkner Gottfr.,Michelbach	Sbt	NHB	SENTA	1187787	1974	9	62 746 - 4,40 - 2759
Ehl Josef, Fürweiler	Rbt	HB	TAMARA	371783	1968	11	65 161 - 4,23 - 2756
Missionshaus, St.Wendel	Sbt	HB	DIRMA	1550782	1974	9	65 185 - 4,20 - 2737
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	ANNI	1359481	1974	8	62 523 - 4,33 - 2707
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	BLESSE	2060382	1974	9	65 180 - 4,07 - 2650
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	ALFA	1240482	1973	10	55 607 - 4,70 - 2614
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	DIXI	675587	1974	8	62 480 - 4,14 - 2585
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	ROMI	243884	1969	12	67 107 - 3,74 - 2510
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	MARITA	647983	1972	11	65 998 - 3,78 - 2498
Weber Erich, Orscholz	Rbt	HB	FLOGKE	1965747	1972	10	63 951 - 3,83 - 2449
Weber Edith, Münzingen	Rbt	HB	BOLLI	1019481	1972	10	64 845 - 3,75 - 2432
Thul H.-Peter, Winkenb.hof	Sbt	NHB	LAUS	1352982	1973	10	64 021 - 3,78 - 2421
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	PETRA	1032381	1972	10	61 898 - 3,86 - 2388
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	ELMAR	1287281	1973	11	57 957 - 4,12 - 2387
Keller Josef, Haupersweiler	Sbt	HB	LORA	1498882	1974	9	53 633 - 4,45 - 2384
Missisonshaus, St.Wendel	Sbt	HB	IDA	1720382	1974	8	56 473 - 4,19 - 2369
Keller Josef, Haupersweiler	Sbt	HB	OTAWA	1454282	1973	9	59 651 - 3,85 - 2296
Maier Arnold, Selbach	Rbt	HB	NICKI	1526982	1974	10	52 489 - 4,35 - 2285
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	ANKE	1346781	1973	10	57 034 - 3,97 - 2265
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	URSULA	1635282	1974	9	59 917 - 3,78 - 2263
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	MINA	480987	1972	12	61 746 - 3,64 - 2249
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	INGRID	215884	1971	12	63 980 - 3,52 - 2249
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	RUTH	942481	1971	10	57 676 - 3,89 - 2243
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	BETTI	2060182	1975	9	56 175 - 3,96 - 2224
Missionshaus, St.Wendel	Sbt	HB	DIOGA	1733382	1976	7	54 705 - 4,05 - 2216
Schmitt Josef, Weierweiler	Rbt	HB	BILLA	1150181	1973	9	52 802 - 4,19 - 2213
Schaller Franz, Überherrn	Sbt	NHB	ELIESE	508183	1971	12	62 105 - 3,56 - 2211
Grätz Erich, Marth	Sbt	NHB	SILKE	1358382	1972	8	57 010 - 3,88 - 2210
Maier Arnold, Selbach	Rbt	HB	NORA	1322982	1972	12	51 475 - 4,23 - 2193
Weber Werner, Hilschbach	Sbt	HB	MORCHE	279985	1973	11	56 130 - 3,89 - 2184

Brehm Franz, Urexweiler	Sbt	NHB	SALDA	1419382	1971	13	59 818 - 3,64 - 2179
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	MEARY	618887	1976	7	50 853 - 4,27 - 2172
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	KLÄRCHEN	1172881	1971	9	56 652 - 3,78 - 2141
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	AGA	352086	1973	9	48 950 - 4,37 - 2140
Geib Gerhard, Thailen	Rbt	HB	GERLINDE	1066281	1972	10	56 980 - 3,73 - 2124
Bach Adolf, Einöd	Sbt	NHB	HELLA	352481	1974	9	59 242 - 3,57 - 2116
Weber Günther, Faha	Sbt	HB	WALKE	1689481	1976	8	51 334 - 4,08 - 2095
Sandmeier Wolfg.,Kahlenb.-hof	Sbt	HB	MELITTA	709587	1975	8	60 034 - 3,49 - 2095
Leinen Gebr., Schwemlingen	Rbt	HB	MULLNI	1281781	1975	7	55 828 - 3,74 - 2086
Streit Klaus, Schwemlingen	Sbt	HB	BIENE	1456381	1974	9	58 722 - 3,55 - 2085
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	ADELE	397386	1974	8	47 600 - 4,35 - 2070
Maier Arnold, Selbach	Rbt	HB	NYMPHE	1695382	1975	8	53 855 - 3,78 - 2036
Grätz Erich, Marth	Sbt	HB	ANNA	1432482	1973	10	50 024 - 4,11 - 2057
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	SISSI	766587	1976	7	52 241 - 3,94 - 2057
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	BELLA	587587	1974	9	52 534 - 3,86 - 2027
Weber Alfred, Kesslingen	Sbt	NHB	DUNJA	1327181	1973	10	52 895 - 3,83 - 2026
Schürmann Klaus, Schmelz	Jers	HB	COMBI	819983	1975	8	44 183 - 4,57 - 2021
Bauer Richard, Lebach	Sbt	NHB	BIBI	919683	1976	7	51 001 - 3,95 - 2013
Thul H.-Peter, Winkenb.-hof	Sbt	NHB	LILLI	1508782	1974	10	51 725 - 3,89 - 2012
Angne Richard, Webenheim	Sbt	NHB	JULIA	906187	1974	8	51 440 - 3,91 - 2011
Geib Gerhard, Thailen	Rbt	HB	ROMMY	1157881	1974	8	51 564 - 3,87 - 1996
Klaushofer Helm., Ottweiler	Jers	HB	SANDRA	631584	1976	7	28 540 - 6,96 - 1985
Lehnen Ägidius, Schwarzenholz	Sbt	HB	KLARA	980483	1975	8	50 582 - 3,94 - 1993
Selzer Alfred,Wahlen	Rbt	HB	NICHTE	1225181	1974	7	55 596 - 3,55 - 1973
Winter Josef, Bedersdorf	Rbt	HB	AMMI	772483	1974	8	51 638 - 3,82 - 1971
Scherer Gebr., Blieskastel	Sbt	NHB	LIMONE	4374739	1975	8	53 940 - 3,64 - 1966
Ostermann H.-Leo, Schwarzenb.	Sbt	HB	ANITA	1586082	1975	9	52 621 - 3,73 - 1963
Kessler Manfred, Hülzweiler	Rbt	HB	AREE	631183	1972	11	55 552 - 3,53 - 1959
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	ALEXA	407286	1975	6	49 911 - 3,91 - 1953
Geib Gerhard, Thailen	Rbt	HB	RITA	1055081	1972	10	52 968 - 3,67 - 1944
Scherer Gebr., Blieskastel	Sbt	NHB	KARIN	752787	1973	10	54 357 - 3,55 - 1932
Eckert Johann, Calmesweiler	Sbt	NHB	SISSI	647584	1974	9	53 158 - 3,62 - 1924
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	IRENE	272984	1974	9	53 923 - 3,57 - 1923
Selzer Alfred, Wahlen	Rbt	HB	URSEL	1225081	1974	9	51 823 - 3,71 - 1922

Blattin hat zu
jedem Grundfutter
die richtige
Mineralfutter-
ergänzung!
Von 12 % bis 32 % Phosphorsäure
und mit optimalen Vitamingehalten
Blattin
Bei Fruchtbarkeitsstörungen — oder noch besser zur Vorbeugung — den regelmäßigen Einsatz von BLATTIVIKO-plus-Vitaminkonzentrat nicht vergessen!
Haben Sie Probleme? Rufen Sie uns an: Telefon 02173-282-0


Ihr Spezialist
...plant und liefert
LK FERTIGSTALL
LEMMER-REX
Fullwood-Melkanlagen
genießen weltweit den Ruf für höchste Qualität und Melkleistung. Fullwood Rohrmelkanlagen Dari-Luxe serienmäßig mit Electronic-Puls. Angebot anfordern.
REX Milchkühlanlagen
von 350 bis 12000 Liter bieten für jeden Anspruch die richtige Lösung. Eisspeicher und Direktverdampfer DLG geprüft. Günstige Baumaße.
Identifeed-Computerfütterungsanlagen
bieten mit Anfütterungsprogramm und sehr ausführlichem Kuhkalender ein Preis-Leistungsverhältnis, das von keinem anderen Hersteller übertroffen wird. Kombination mit dem Fullwood-Fullflow Milkmeter (erstes offiziell anerkanntes electronisches Milchmengenmaßgerät) möglich.
LK-Anbindeställe
LK-Boxenlaufställe
LK-Freßliegeboxenställe
LK-Bullenmastställe
LK-Mehrzweckhallen
LK-Sonderbauten
Ob Milchkühlung, Melkanlagen, Computer oder Stallbau ... mit LEMMER-FULLWOOD-LK liegen Sie immer richtig.
LEMMER-FULLWOOD-LK
Kältetechnik · Melkanlagen · Fertigbau
5204 Lohmar 21
Tel. 0 22 06/30 21
Tx. 8 87 521

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

(10.781 Kühe) auf die Monate des Prüfungsjahres – nach Kreisen

Kreis	Abkalbe- % - Satz	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	April %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	81,3	8,5	10,6	9,5	9,7	7,9	9,7	7,3	7,0	6,4	6,3	8,5	8,7
WND	82,9	8,4	8,4	9,0	8,4	9,3	10,9	8,1	7,2	7,0	9,0	7,2	7,2
SLS	83,8	11,1	7,8	9,2	9,3	9,3	9,0	6,4	6,6	7,0	7,8	7,9	8,5
NK	84,3	8,6	5,9	8,5	6,5	11,7	12,1	10,1	8,2	6,8	6,6	6,3	8,8
SB	82,0	9,2	6,1	11,6	8,2	8,4	12,7	7,7	6,1	7,1	6,9	7,7	8,4
HOM	82,2	11,2	8,1	9,5	9,8	7,9	9,4	5,5	7,0	6,3	8,5	8,3	8,5
Saarland	82,6	9,4	8,5	9,3	8,9	8,9	10,2	7,4	7,1	6,7	7,7	7,8	8,2
1984	83,5	9,4	8,5	9,1	9,1	10,2	9,6	8,0	6,6	6,8	6,7	8,2	7,8
1983	84,0	8,4	8,0	9,4	8,9	10,6	10,5	8,3	7,9	6,5	6,7	7,2	7,6
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	10,5	10,7	8,8	7,4	6,5	7,0	7,0	7,9
1981	83,8	8,4	7,7	8,8	9,5	11,0	11,1	8,5	6,8	6,9	6,1	7,5	7,7
1980	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
[illegible]8	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

55,2 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März.

Seit 1974 ist im Saarland kein Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar. Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 95,1 %, unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 82,6 %.

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.10.1984) : 8736

Im Prüfungsjahr (1.10.1984 bis 30.9.1985) zugegangene Kühe und Färsen: 2045

Insgesamt erfaße Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge : 10781

Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1985 : 2408

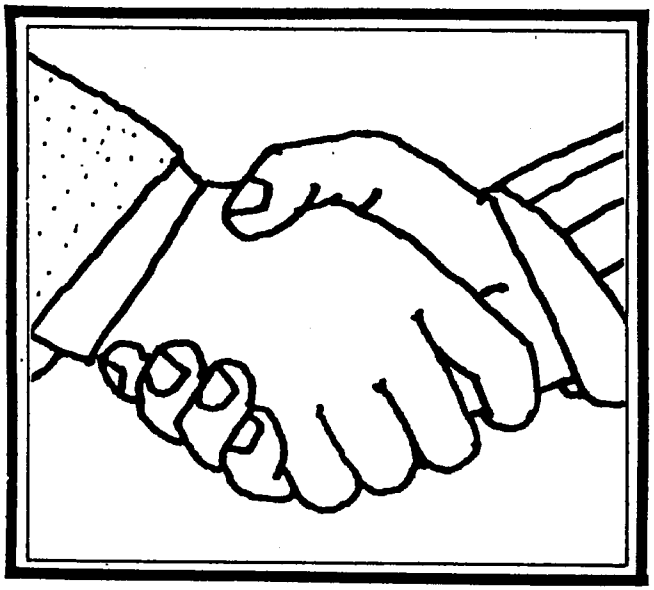
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahr (30.9.1985) : 8372

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 22,3 % abgegangen und 19,0 % zugegangen.

Es sind 15 Betriebe mit 417 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Aufgabe der Milchproduktion im Zuge der Milchkontingentierung oder Umstellung auf Mast und mangelndes Interesse.

Es sind 3 Betriebe mit 94 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12 Jahre	Insgesamt absol.	Insgesamt %	Abgangs Ursachen 1984	vorig. Jahr zum Vergleich 1979	1974
Verkauf z. Zucht	38	33	9	5	2	1	88	3,7	3,6	2,1	3,7
Alter	-	-	-	36	26	16	78	3,2	3,4	2,9	5,4
Geringe Leistung	182	153	74	30	11	3	453	18,8	21,2	18,5	23,6
Unfruchtbarkeit	180	290	176	103	30	11	790	32,8	30,1	36,0	29,7
Infektionskrankh. (Tbc, Bang, Leuk.)	10	12	8	4	2	-	36	1,5	0,5	0,7	0,6
Euterkrankheiten	60	120	74	55	17	2	328	13,6	13,7	13,7	14,3
Schlechte Melkbark.	6	6	3	7	1	-	23	1,0	1,5	1,1	2,6
Stoffwechselkrankh.	6	15	8	6	2	-	37	1,5	1,0	2,3	2,2
Klauen- u. Gliedmaßerkrankungen	26	46	31	21	11	1	136	5,7	5,7	6,5	4,2
Sonstige Ursachen	105	172	98	48	14	2	439	18,2	19,3	16,2	13,7
Insgesamt:	613	847	481	315	116	36	2408	100,0	100,0	100,0	100,0



Partner-Kraft der Landwirtschaft

Seit über 60 Jahren arbeitet Juchem Hand in Hand mit der saarländischen Landwirtschaft: ohne ihre Grundstoffe wäre unser Unternehmen zur Bedeutungslosigkeit verurteilt, und ohne Juchem als Partner wäre die Landwirtschaft im Saarland entscheidend gestört.

Deshalb ist es unser fundamentales Anliegen, der einheimischen Landwirtschaft in allen Belangen mit Rat und Tat unterstützend zur Seite zu stehen, ihre Rohstoffe zu verarbeiten und wieder in den natürlichen Kreislauf einzubringen - zum Nutzen von Mensch und Tier.

Wir verarbeiten landwirtschaftliche Rohstoffe zu fast allen nur erdenklichen Lebensmitteln und Futtermitteln:
Von hochwertigen Spezialfetten aus pflanzlichen und tierischen Rohstoffen,- die wir innerhalb Europas an fast alle bedeutenden Hersteller von Fertiggerichten, Suppen und Backwaren liefern - über Mehle für Bäckereien, bis hin zum Mischfutter für Landwirte und Kleintierhalter.

Juchem

Partner-Kraft der Landwirtschaft.

Franz Juchem 6686 Eppelborn/Saar Prümburgstr. 3 (Industriegelände) Telefon 06881/8000

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	3446	108	772	328	341	307	255	222	177	384	250	302
Rotbunt	2657	78	715	262	242	237	185	149	134	265	161	229
Fleckvieh	52	-	13	3	4	3	3	3	2	9	7	5
Jersey	58	-	16	1	8	4	2	4	1	8	5	9
Insgesamt:	6213	186	1516	594	595	551	445	378	314	666	423	545

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller 223 Kuhbestände - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestands-größenklasse (Zahl d. Kühe)	Be-triebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 bis mehr Tage
5,0 bis 9,9	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
10,0 bis 19,9	29	1	-	-	5	5	1	8	6	3	-	-
20,0 bis 39,9	112	2	2	2	10	16	28	16	16	17	3	-
40,0 bis 99,9	78	-	-	4	11	16	18	10	11	7	1	-
100,0 und mehr	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Insgesamt:	223	3	2	6	27	37	48	34	34	28	4	-

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

	1980			1984			1985		
Kreis	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB
MZG	8055	3929	48,8	8178	4540	55,5	8308	4291	51,6
WND	7389	4879	66,0	7416	4875	65,7	7165	4820	67,3
SLS	5496	3378	61,5	5363	3080	57,4	5287	2909	55,0
NK	3552	1901	53,5	3902	1838	47,1	3513	1734	49,4
SB	2404	1472	61,2	2329	1362	58,5	2323	1243	53,5
HOM	6509	4971	76,4	6412	4823	75,2	6138	4502	73,3
Saarland:	33405	20530	61,5	33600	20518	61,1	32734	19499	59,6

Brunstmeßgerät

für Rinder

zur Ermittlung des optimalen Besamungszeitpunktes

- einfache Bedienung
- wirtschaftlich
- genau

Gute Beurteilung im Warentest (Top-Agrar 6/85)
Bitte fordern Sie kostenlos Prospekt C 35

H. HAUPTNER

Instrumentenfabrik für Tierzucht und Veterinärmedizin
Kuller Straße 38–44 · Postfach 220134 · D-5650 Solingen 1
Telefon (0212) 50075

Niederlassungen:
3000 Hannover 1, Höltystraße 1, Tel. (0511) 854689 + 815825
8000 München 2, Schwanthalerstraße 51, Tel. (089) 531871

Fordern Sie auch Angebot über das **Brunstmeßgerät für Schweine**

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1985

Besamung in MLP - Betrieben

Kreis	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern	41	1327	283	1044	-	-
St. Wendel	43	1409	669	740	-	-
Saarlouis	17	632	217	355	-	60
Neunkirchen	5	148	148	-	-	-
Stadtverband Saarbrücken	6	189	157	32	-	-
Saar-Pfalz-Kreis	31	1102	941	78	83	-
Saarland: 1985	143	4807	2415	2249	83	60
1984	149	4952	2470	2338	88	56
1983	163	5460	3063	2305	92	-
1982	154	4869	2336	2416	87	30
1981	156	4650	2048	2495	78	29
1980	168	4783	2160	2525	50	48
1978	151	3789	1790	1816	132	51
1976	154	3253	1552	1557	111	33
1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in HB-Betrieben

Kreis	HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig Wadern	24	780	85	695	-	-
St. Wendel	11	392	176	216	-	-
Saarlouis	4	181	43	78	-	60
Neunkirchen	1	19	19	-	-	-
Stadtverband Saarbrücken	1	22	-	22	-	-
Saar-Pfalz-Kreis	7	226	157	14	55	-
Saarland: 1985	48	1620	480	1025	55	60
1984	46	1472	454	903	59	56
1983	46	1351	468	819	64	-
1982	42	1143	308	744	61	30
1981	42	1138	428	632	78	-
1979	45	1140	345	720	75	-
1977	45	849	191	504	119	35
1974	45	688	251	431	-	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 33,6 %. Rund 64 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 51 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 30 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

MLP bei Schafen und Ziegen

Milchschafe

Den Leistungsprüfungen waren ebenfalls 15 Milchschafe angeschlossen. Es handelt sich um Herdbuchtiere, die dem Landesverband der Schafhalter im Saarland e.V. angehören.
Sie hatten folgende Durchschnittsleistung aufzuweisen:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
226 Melktage	383	5,66	21,7	5,30	20,3

Das Schaf "Ricke" kam auf eine Höchstleistung von:

260 Melktage	624	5,15	32,1	5,03	31,4

Deutsche Edelziegen

Bei 70 Edelziegen des Verbandes Saarländischer Edelziegenzüchter wurde ebenso deren Milchleistung ermittelt. Sie kamen im Durchschnitt auf folgende Leistung:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
237	579	3,19	18,5	2,56	14,8

Die Ziege "Louise" erzielte folgende Höchstleistung:

287 Melktage	1126	2,31	26,0	2,35	26,4

Zuchtwertschätzungen beim Rind im Kontrolljahr 1984/85

(LD Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

1. Milchmenge und -inhaltsstoffe

Tabelle 1 zeigt die Leistungsentwicklung in der ersten Laktation vom Beginn der Zuchtwertschätzung im Jahre 1966 bis heute. Die Fettmenge konnte pro Jahr um 1,5 kg (Rotbunte) bzw. 2,9 kg (Schwarzbunte) gesteigert werden. Mitverantwortlich für diese Leistungssteigerung ist die Selektion der Bullen und Kühe nach ihrem Zuchtwert.

Tabelle 1: Fettmengenleistung in der ersten 305-Tage-Laktation nach Kalbejahren

Kalbejahr	Durchschnittliche Fettmenge (kg) Rotbunt	Schwarzbunt
1966 - 1970	133	132
1971 - 1975	142	144
1976 - 1980	151	160
1981	150	167
1982	155	172
1983	155	175

Im Berichtsjahr wurden in 4 Veröffentlichungen insgesamt 613 Bullenzuchtwerte für Milchmenge und -inhaltsstoffe bekannt gegeben. (Tabelle 2).

Tabelle 2: Anzahl der veröffentlichten Bullenzuchtwerte für Milchmenge und -inhaltsstoffe nach Rassen.

Rasse:	Rotbunt	Schwarzbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey
Anzahl:	540	46	1	12	14

In die Zuchtwertschätzung von Bullen geht die erste Laktation der Töchter ein. Für den Zuchtwert der Kühe finden auch die zweite und dritte Laktation Berücksichtigung. Ausgangspunkt für die Zuchtwertschätzung sind die 305-Tage-Referenzlaktationen. Für Bullennachkommenschaften wird die Leistung vorzeitig ausgeschiedener Töchter auf 305-Tage hochgerechnet.

Während die Zuchtwertschätzung von Kühen weiterhin nach dem Töchter-Populationsvergleich erfolgt, wird für die Bullen ab Frühjahr 1985 das BLUP-Verfahren (Direkter Vätervergleich) angewendet. Es bietet folgende Vorteile:

- Ein direkter Vergleich der Zuchtwerte von verschieden alten Bullen, die in verschiedenen Jahren geprüft wurden, ist möglich. Der Zuchtfortschritt kann aus den Unterschieden zwischen den Zuchtwerten unterschiedlich alter Bullen abgelesen werden
- Die vorhanden Informationen werden besser ausgenutzt. Somit kann besonders bei geringen Töchterzahlen die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung verbessert werden.
- Die Konkurrenz innerhalb der Betriebe bzw. der Kalbemonate wird genauer berücksichtigt als beim bisherigen Verfahren. Dies ist besonders wichtig in Phasen der Einkreuzung fremder Gene, wie sie im Moment sowohl bei Schwarzbunten als auch bei Rotbunten gegeben sind.

Eine weitere Änderung betrifft die Basis der Zuchtwerte. Beim Töchter-Populations-Vergleich wurden die Bullentöchter mit ihren zur gleichen Zeit geprüften Gefährtinnen verglichen; die durchschnittlichen Zuchtwerte für jeden Bullenjahrgang waren 0. Da BLUP auch den genetischen Fortschritt berücksichtigt, muß ein Jahr bzw. eine Zeitspanne als Bezugspunkt vorgegeben werden. Auf Wunsch der Zuchtverbände wurde bundeseinheitlich festgelegt, daß der Durchschnitt der Zuchtwerte aller 1975 bis 1977 geborenen Bullen 0 betragen soll. Diese Basis soll für die nächsten Jahre bestehen bleiben.

Tabelle 3 zeigt die durchschnittlichen BLUP-Zuchtwerte der rotbunten Testbullenjahrgänge, die 1985 veröffentlicht wurden. Mit Ausnahme des Eiweißgehaltes wurde in allen Merkmalen Zuchtfortschritt erzielt.

Tabelle 3: BLUP-Zuchtwerte von Rotbuntbullen nach Geburtsjahr

Geburtsjahr der Bullen	Anzahl Bullen	Zuchtwerte				
		Milch kg	Fett-%	Fett kg	Eiweiß-%	Eiweiß kg
1977	65	- 5	0,05	1,8	0,04	1,5
1978	70	8	0,07	3,1	0,00	0,4
1979	25	103	0,15	9,4	-0,02	2,6

Die Zuchtwertschätzung von Kühen wurde im Kontrolljahr 1985 dreimal durchgeführt. Die Gesamtzahl der einbezogenen Kühe liegt leicht unter der Vorjahreszahl (Tabelle 4).

Tabelle 4: Kühe in der Zuchtwertschätzung nach Anzahl einbezogener Laktationen

Rasse	Kühe mit nur 1. Laktation	Kühe mit 1. und 2. Laktationen	Kühe mit 1. bis 3. Laktationen	Gesamt
Rotbunt	15.944	10.847	7.482	34.273
Schwarzbunt	6.700	4.865	3.161	14.726
Rotvieh	307	251	170	728
Fleckvieh	265	195	138	598
Jersey	217	93	77	387

2. Melkbarkeit

Durch die Leistungsprüfer des Verband für Leistungsprüfungen wurden 771 Melkbarkeitsprüfungen durchgeführt. Die Zuchtwertschätzung für das Durchschnittliche-Minuten-Gemelk (DMG) erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich, wobei als nichtgenetische Einflußfaktoren die Gemelksmenge am Prüfungstag und das Betriebsniveau ausgeschaltet werden. Für 125 Bullen wurden Zuchtwerte geschätzt. Tabelle 5).

Tabelle 5: Statistische Kennzahlen für die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Rasse	Anzahl Bullen	DMG korr. (kg/Min)	Zuchtwert (kg/Min)	Standardabweichung der Zuchtwerte	Streubreite der Zuchtwerte von	bis
Rotbunt	111	1,72	0,03	0,09	-0,24	+ 0,30
Schwarzbunt	13	1,66	0,06	0,12	-0,14	+ 0,27
Rotvieh	1	-	-	-	-	-

3. Geburtsverlauf und Kälberverluste

Tabelle 6 zeigt die Durchschnittswerte für die Angaben zum Geburtsverlauf und den Kälberverlusten im letzten Auswertungszeitraum. Im Vergleich zu früheren Jahren sind die Anteile geringer geworden. Die Anzahl der Bullen mit veröffentlichter Zuchtwertschätzung geht aus Tabelle 7 hervor.

Tabelle 6: Anteil der Schwergeburten und Kälberverluste nach Rassen für Abkalbungen im Kalenderjahr 1984

Rasse	Anzahl Kalbungen	Färsen Schwergeburten(%)	Kälberverluste (%)	Anzahl kalbungen	Kühe Schwergeburten (%)	Kälberverluste (%)
Rotbunt	20114	4,4	7,9	55284	1,5	3,9
Schwarzbunt	7593	3,3	7,8	21207	1,1	3,9
Fleckvieh	324	2,8	5,2	1190	1,9	3,3
Rotvieh	317	1,6	7,9	1025	0,5	3,0
Jersey	184	0,5	13,0	510	0,6	7,5

Tabelle 7: Anzahl Bullen mit Zuchtwertschätzung auf Schwergeburtenrate und Kälberverluste

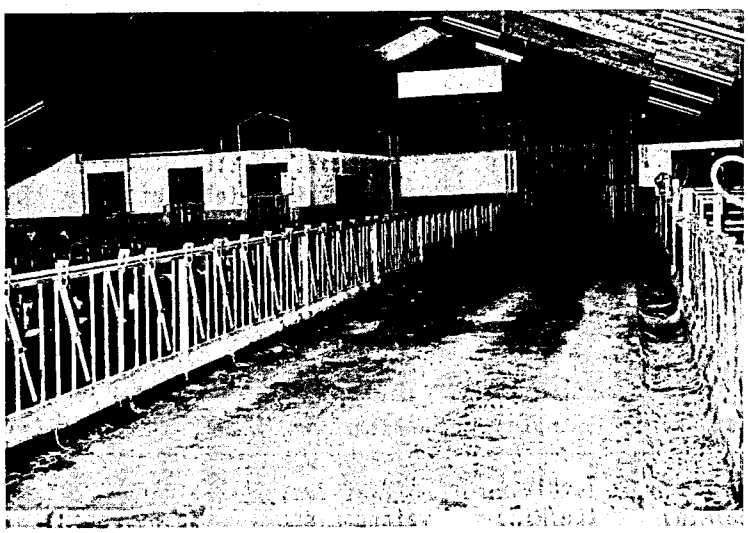
Rasse:	Rotbunt	Schwarzbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey
Anzahl:	141	14	2	3	1

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

DGL

6600 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, (Tel. 0681/53053)
6690 St. Wendel, Schmollstr. 6, (Tel. 06851/3028)

Die DGL ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit 31 Dienststellen im Bundesgebiet. Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf.



DGL geplant und betreut,
Ludwin Tintinger, Ihn

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG UND BAULEITUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

Bauliche Maßnahme im Altgehöft

Aussiedlung

Betriebszweigaussiedlung

Teilaussiedlung

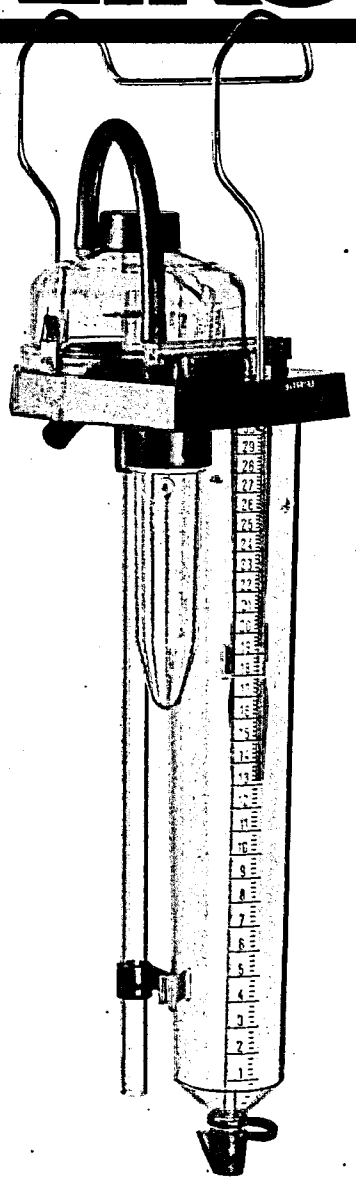
Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Stadt- und Dorferneuerung Sanierungsträgerschaft (StBauFG)

Kommunalbetreuung

DGL betreute Ställe im Saarland erhielten bundesweite Anerkennung als „Studien- und Modellvorhaben" und als Preisträger im Bundeswettbewerb 77/78 (Wendalinushof). Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und Nachweis von Besichtigungsbetrieben über DGL-Saarbrücken.

Das neue bedienungsfreundliche Milko-Scope



Die moderne Milchmengenmessung erfordert einfache, schnelle und stabile Geräte.
Das neue MILKO-SCOPE erfüllt diese Bedingungen, denn es hat viele Vorteile:

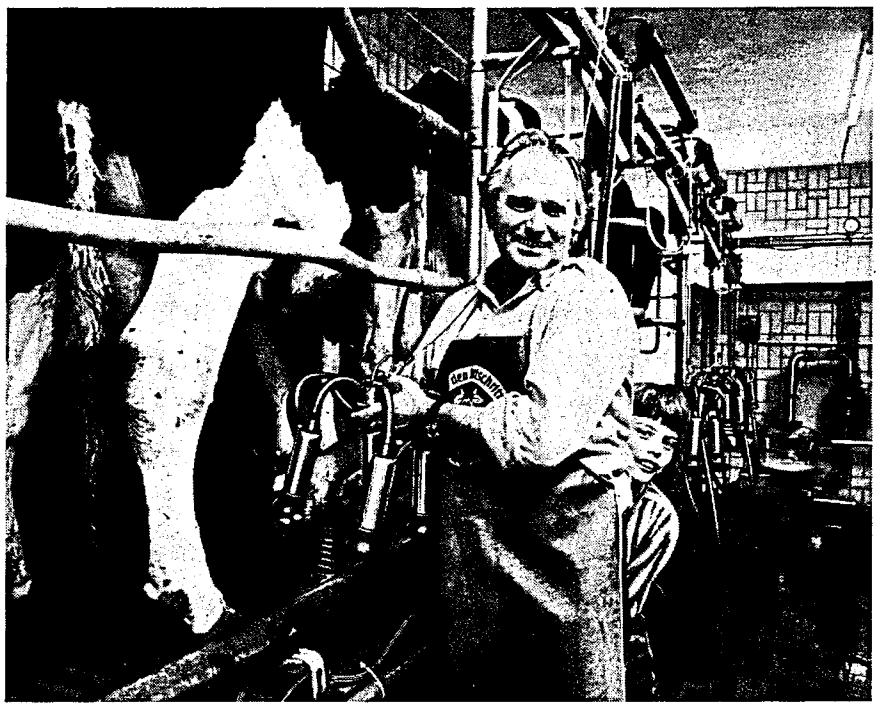
- einfache Bedienung
- einfache Reinigung im Reinigungszyklus der Melkanlage (CIP)
- robuste Konstruktion
- schlagfestes Material
- keine Melkzeitverzögerung
- Einrichtung zur Entnahme einer konstanten oder proportionalen Probe mittels integriertem Probebecher - die Restmilch fließt in die Milchleitung zurück.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

N. FOSS ELECTRIC A/S GMBH
Waidmannstraße 12 b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040-859016

DLG-Prüfnummer 2973

Otto Mildner hat schon wieder modernisiert. Kann sein Hof das verkraften?



Herr Mildner weiß, daß er nur wettbewerbsfähig bleibt, wenn er die moderne Technik nutzt. Aber die ist teuer. Deshalb plant er seine Investitionen langfristig. Wir sorgen dafür, daß er investieren kann, ohne den Betrieb über Gebühr zu belasten.

Mit günstigen Krediten und unter Ausnutzung der staatlichen Förderungsprogramme.

Sprechen doch auch Sie mit uns, wenn Sie Investitionen planen. Es zahlt sich aus.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

M+D

Volksbank · Raiffeisenbank

deuka Milch-leistungsfutter

unter ständiger Vierfachkontrolle

- **amtliche Futtermittelkontrolle -**
- **freiwillige FPM-Kontrolle -**
- **deuka Laborkontrolle -**
- **deuka Gastest -**

18,0 % Rohprotein
2,5 % Rohfett
9,0 % Rohfaser
7,5 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,6 % Phosphor
0,2 % Natrium
25.000 I.E. Vitamin A/kg
1.500 I.E. Vitamin D_3/kg
15 mg Vitamin E/kg
15 mg Vitamin B_1/kg

Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
mit Wachstumsförderer

Fütterungsempfehlung:
Ab ca. 2. Lebenswoche zusätzlich zu Milchtränke und Wasser (Selbsttränke) zur freien Aufnahme anbieten. Mit kleinen Mengen beginnen. Nur so viele Pellets geben, wie auch gefressen werden. Kälberheu erst zufüttern, wenn die Kälber beginnen, die Einstreu zu fressen.
Ab ca. 12. Woche kann die Pellet-Menge zwecks Förderung der Heuaufnahme auf ca. 2 kg pro Tag und Tier begrenzt werden. Die Kälber entwickeln sich aber besser, wenn die Fütterung zur freien Aufnahme bis zum Ende der Aufzucht (16. Woche) beibehalten wird.

deuka MK 143

14,0 % Rohprotein
3,0 % Rohfett
9,0 % Rohfaser
7,5 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,45 % Phosphor
0,25 % Natrium
10.000 I.E. Vitamin A/kg
800 I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 1,6 kg
aus NEL = ca. 2,2 kg
Energiestufe 3 = 6,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter-Rationen mit hohem Eiweißüberschuß (Grundfutterberechnung!), z. B.: viel oder einseitig Weidegras, geschnittenes Grünfutter, gute Grassilage, Rapssilage, gutes Heu, Treber, Schlempe. — Zu Weidegang, Grünfutter, Schlempe immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka MK 16

16,0 % Rohprotein
3,0 % Rohfett
11,5 % Rohfaser
9,0 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,5 % Phosphor
0,2 % Natrium
10.000 I.E. Vitamin A/kg
800 I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 1,9 kg
aus NEL = ca. 2,0 kg
Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Als **Alleinkraftfutter** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). — Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst im **Verhältnis ca. 1:1** mit Spelzgetreide. Dazu immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

10/85 Änderungen vorbehalten!

deuka Bullenmast-pellets

ıast-pellets	deuka Bullenmast-pellets S 250
ohprotein	25,0 % Rohprotein
ohfett	2,0 % Rohfett
ohfaser	9,0 % Rohfaser
ohasche	10,5 % Rohasche
alcium	1,7 % Calcium
hosphor	0,6 % Phosphor
atrium	0,3 % Natrium
itamin A/kg	20.000 I.E. Vitamin A/kg
itamin D_3/kg	2.500 I.E. Vitamin D_3/kg
itamin E/kg	30 mg Vitamin E/kg
	Energiestufe 2
eiten/kg	640 Stärkeeinheiten/kg

'ehlung:
ast-pellets B
ıplette Ergän-
'weißärmerem
er mit und oh-
ı Einsatz von
ttern mit Ø 3
d Tag. Wenn
iegend Maissi-
vird, dann so

enmasse von
5% ca. 30%
ı kg = 2,5 kg

Fütterungsempfehlung:
deuka Bullenmast-pellets S 250 zur Ergänzung des Wirtschaftsfutters unter gleichzeitiger Verwertung von hofeigenem Getreide im Verhältnis:

½ Getreide, grob geschrotet
+ ½ deuka Bullenmast-pellets S 250

Diese **Mischung** wird gefüttert wie deuka M 160. — Zu guten Maissilagen (über 25% Trockenmasse) auch mit ca. 2 kg **Alleinkraftfutter.**

ΓFUTTERWERKE GMBH
usen · Regensburg · Bramsche

deuka Qualität auch in der Milchviehfütterung

Das konsequente Futterprogramm für hohe Leistungen im Rindviehstall

deuka MK 18

18,0 %	Rohprotein
3,5 %	Rohfett
9,5 %	Rohfaser
8,5 %	Rohasche
0,8 %	Calcium
0,5 %	Phosphor
0,3 %	Natrium
10.000	I.E. Vitamin A/kg
800	I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,1 kg
aus NEL = ca. 2,2 kg
Energiestufe 3 = 6,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

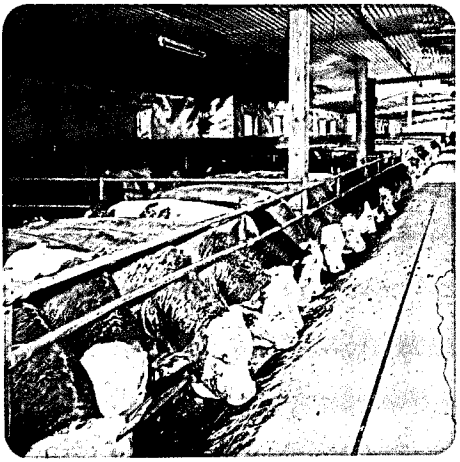
Fütterungsempfehlung:
Für erhöhte Eiweiß- und Energieabsicherung bei begrenzter Kraftfutteraufnahme im Spitzenleistungsbereich (Hochleistungsherden). — Als **Alleinkraftfutter** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). — Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst im **Verhältnis ca. 1:1** mit Spelzgetreide. Dazu immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka MK 20

20,0 %	Rohprotein
3,0 %	Rohfett
11,0 %	Rohfaser
9,0 %	Rohasche
1,0 %	Calcium
0,6 %	Phosphor
0,3 %	Natrium
20.000	I.E. Vitamin A/kg
1.600	I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,4 kg
aus NEL = ca. 2,0 kg
Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Zur Ergänzung von hofeigenem Getreidel Im **Verhältnis ca. 1:1** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). — Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst im **Verhältnis ca. 1:2** mit Spelzgetreide. Dazu immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern. — Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter-Rationen mit leichtem Eiweißmangel, aber nur, wenn hier kein gezielter Eiweißausgleich möglich ist. Eiweißausgleich bei ca. 20 kg Milchleistung. Darüber allmählich zunehmender Eiweißüberschuß in noch vertretbarem Umfang.



deuka MK 251

25,0	%	Rohprotein
2,5	%	Rohfett
12,0	%	Rohfaser
10,5	%	Rohasche
1,5	%	Calcium
0,65	%	Phosphor
0,4	%	Natrium
30.000	I.E.	Vitamin A/kg
2.400	I.E.	Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,9 kg
aus NEL = ca. 1,9 kg
Energiestufe 1 = 5,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Mit **Energiestufe 1,** besonders ausgerichtet auf die Ergänzung von hofeigenem Getreide, wenn dieses in größeren Mengen eingesetzt werden soll und überwiegend **energiereich** ist (Mais, Weizen, Roggen). — Im **Verhältnis ca. 1:2** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). — Als **Ausgleichskraftfutter** für Grundfutter mit starkem Eiweißmangel (=Eiweißausgleich). — Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter nur bei **starkem** Eiweißmangel und auch nur dann, wenn ein Eiweißausgleich in keiner Weise möglich ist. Eiweißausgleich hier bei ca. 15 kg Milchleistung. Darüber stark zunehmender Eiweißüberschuß, der im Hochleistungsbereich nachteilig werden kann.

deuka Bullenmast-pellets M 160

16,0	%	Rohprotein
2,0	%	Rohfett
11,0	%	Rohfaser
9,0	%	Rohasche
1,0	%	Calcium
0,5	%	Phosphor
0,25	%	Natrium
10.000	I.E.	Vitamin A/kg
1.250	I.E.	Vitamin D_3/kg
15	mg	Vitamin E/kg

Energiestufe 2
640 Stärkeeinheiten/kg

Fütterungsempfehlung:
deuka Bullenmast-pellets M 160 zur kompletten Ergänzung von Wirtschaftsfutter ohne zusätzlichen Einsatz von Getreide. Bei guter Wirtschaftsfutterqualität genügen ∅ 3 kg pro Tier und Tag, um in der Intensivmast maximale Durchschnittszunahmen zu erreichen. Bei geringeren Wirtschaftsfutterqualitäten sind ∅ 4 kg pro Tier und Tag anzubieten.

deuka Bullen B 200

20,0	%	
2,0	%	
11,0	%	
9,0	%	
1,1	%	
0,6	%	
0,3	%	
15.000	I.E.	
1.500	I.E.	
20	mg	

Energiestufe
640 Stärkeein

Fütterungsem
deuka Bullen 200 für die ko zung von Wirtschaftsfu ne zusätzliche Getreide. Zu f kg pro Tier u nur oder über lage gegeben füttern:
bei einer Troc ca. 20% ca. =3,5 kg =3,

deuka DEUTSCHE KRAF
Düsseldorf · Worms · Höltingh